

Heilklimatischer Kurort



Lindenfels
Perle des Odenwalds

Perle des Odenwalds

LINDENFELS



Heilklimatischer Kurort

JAHRESABSCHLUSS

der Stadt Lindenfels
für das Jahr
2009



Eckermann & Krauß GbR
Am Schloß Stockau 2
64807 Dieburg
info@eckermann-krauss.de



Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	4
	Die Drei-Komponenten-Rechnung	5
1	Schlussbilanz 2009	6
2	Kennzahlen zur Schlussbilanz	7
3	Anhang zur Schlussbilanz	8
3.1	Allgemeine Angaben zur Schlussbilanz	8
3.2	Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	8
	EXKURS: Veränderung/ Verkürzung der Nutzungsdauer	8
3.3	Erläuterungen zu Posten der Vermögensrechnung	10
3.3.1	Anlagevermögen	10
3.3.2	Immaterielle Vermögensgegenstände	10
3.3.3	Sachanlagen	11
3.3.3.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	11
3.3.3.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	12
3.3.3.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	12
3.3.3.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	13
3.3.3.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14
3.3.3.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (AiB)	15
3.3.4	Finanzanlagen	15
3.3.4.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	16
3.3.4.2	Beteiligungen	16
3.3.4.2.1	Beteiligungen (ohne Sparkassen-Zweckverband)	17
3.3.4.2.2	Beteiligung am Sparkassen-Zweckverband	17
3.3.4.3	Wertpapiere des Anlagevermögens	18
3.3.4.4	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	19
3.3.5	Umlaufvermögen	19
3.3.6	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19
3.3.7	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20
3.3.7.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und –zuschüssen und Investitionsbeiträgen	20
3.3.7.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	20
3.3.7.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21
3.3.7.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	21
3.3.7.5	Sonstige Vermögensgegenstände	22
3.3.8	Flüssige Mittel	22
3.3.9	Rechnungsabgrenzungsposten	23
3.3.10	Eigenkapital	24
3.3.11	Netto-Position	24
3.3.12	Rücklagen und Sonderrücklagen	24



3.3.13	Ergebnisverwendung	25
3.3.13.1	Ergebnisvortrag	25
3.3.13.2	Jahresüberschuss / Jahresverlust.....	25
3.3.14	Sonderposten (SoPo)	26
3.3.14.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge.....	26
3.3.14.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich.....	26
3.3.14.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	27
3.3.14.1.3	Investitionsbeiträge.....	27
3.3.15	Rückstellungen	27
3.3.15.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.....	28
3.3.15.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	28
3.3.15.3	Sonstige Rückstellungen	29
3.3.16	Verbindlichkeiten	29
3.3.16.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen.....	29
3.3.16.1.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30
3.3.16.1.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	30
3.3.16.1.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten.....	31
3.3.16.2	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	31
3.3.16.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	31
3.3.16.4	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	32
3.3.16.5	Sonstige Verbindlichkeiten.....	32
3.3.17	Rechnungsabgrenzungsposten	33
3.4	Sonstige Angaben	34
3.4.1	Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen	34
3.4.2	Organe und Vertretungsbefugnis	34
3.4.3	Bezüge der Organe	36
3.4.4	Haftungsverhältnisse	37
3.4.5	Beteiligungsübersicht.....	38
3.4.6	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	39
3.4.7	Gebührenhaushalte – Gebührenkalkulation.....	39
3.4.8	Weitere statistische Angaben	40
3.5	Anlagen zum Anhang	40
3.5.1	Anlagenspiegel.....	40
3.5.2	Forderungenspiegel.....	43
3.5.3	Verbindlichkeitspiegel	44
3.5.4	Rücklagen- und Rückstellungsspiegel	45
3.5.5	Inanspruchnahme und Vortrag von Kreditermächtigungen	46
4	Gesamtergebnis- mit Gesamtfinanzrechnung	47
5	Teilergebnis- mit Teilfinanzrechnungen	49
6	Lagebericht	81



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter dem Stichwort „Neues Steuerungsmodell“ haben die Kommunen Anfang der 90er Jahre einen umfangreichen Modernisierungsprozess in den Verwaltungen eingeleitet, mit dem Ziel, die Verwaltungen zu einem kundenorientierten Dienstleistungsunternehmen zu entwickeln und so die angebotenen Leistungen transparenter und effizienter für den Bürger als Kunden und Nutzer anbieten zu können.

Mit diesen Worten sind wir zum 01.01.2009 in die Doppik gestartet und waren optimistisch gespannt auf die Veränderungen im Haushaltsvollzug, welche die Doppik für uns bereithält.

Mit dem vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2009 können wir belegen, dass wir das erste Jahr nicht nur „überstanden“ haben sondern die Doppik nahezu vollständig in Lindenfels angekommen ist. Hierzu reicht es nicht aus nur die gesetzliche Grundlage zu begreifen. Hierzu zählt auch die Verbreitung der Buchungstechnik in alle Bereiche der Verwaltung. Hierzu zählen auch das Zusammenspiel von Mensch zu Mensch im Begreifen und Akzeptieren der neuen Rechnungslegung Doppik zur alten kameralen „Denke“. Hierzu zählt weiter das Zusammenspiel von Mensch zu Maschine in Form der neuen Finanzsoftware NSK.

Das nachfolgende Schrift- und Zahlenwerk wird Ihnen Einblicke in die Verteilung der vorgenannten Ergebnisse auf die Produkte der Stadt Lindenfels liefern.

Die Ihnen vorliegende Bilanz ist die Version vor Prüfung. Sie wird nach Beschlussfassung dem Kreis-Revisionsamt zur Prüfung eingereicht.

Zugegebenermaßen ist die Vorlage eines Jahresabschlusses 5 Jahre nach Ende des Wirtschaftsjahres nicht das wünschenswerte Zeitfenster, in dem eine Rechnungslegung erfolgen sollte. Die Gründe hierfür sind hinlänglich bekannt und liegen in den Entscheidungen der Vergangenheit begründet. Es kann aber angemerkt werden, dass nicht nur die individuellen Umstände in Lindenfels Ursache der massiven Verzögerung waren. Die grundlegenden Schwierigkeiten des Umstellungsprozesses bestehen auch kreis- und hessenweit.

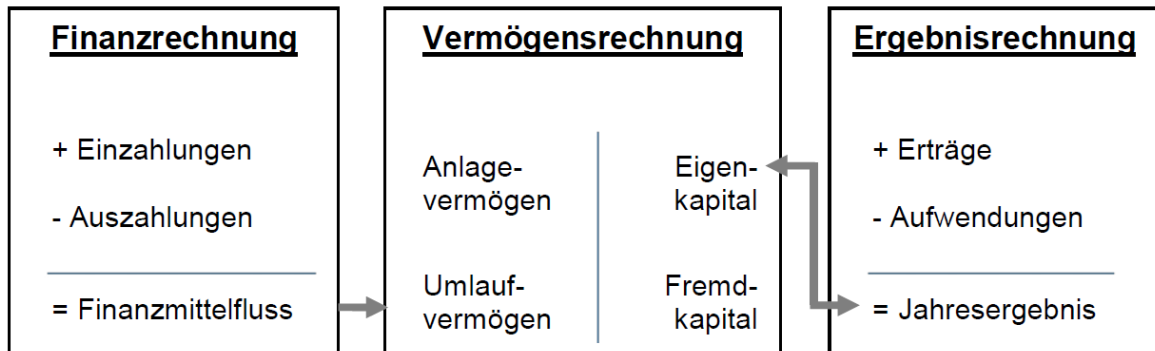
Für die folgende Zeit ist eine zügige Aufarbeitung der noch ausstehenden Jahresabschlüsse vorgesehen. Der Erreichung dieses Ziels sehen wir optimistisch entgegen.

Michael Helbig
Bürgermeister



Die Drei-Komponenten-Rechnung

Das neue Rechnungssystem beinhaltet eine Finanzrechnung, eine Vermögensrechnung und eine Ergebnisrechnung. Die Finanzrechnung stellt die Finanzlage („Wie liquide ist die Stadt?“), die Vermögensrechnung die Vermögenslage („Wie vermögend ist die Stadt?“) und die Ergebnisrechnung die Ertragslage („Wie erfolgreich ist die Stadt?“) dar.



Nachfolgend eine Kurzdarstellung der Vermögens- und Finanzlage.

Komponente 1 – Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Bilanzsumme ist mit 28.931 T€ zur Eröffnungsbilanz nahezu gleichgeblieben (-) 183 T€. Die Eigenkapitalquote steigt von 39,6 um 14,6% auf 45,3%. Dieser Anstieg ist die Folge diverser Neubewertungen von Vermögensgegenständen. Hervorzuheben ist die Nachaktivierung des Kanalnetzes (Zugang) und die Reduzierung von Nutzungsdauern bei Gebäuden und Infrastrukturvermögen (Abgang). Der Zunahme des Eigenkapitals steht das negative Jahresergebnis entgegen, welches das Eigenkapital schwächt.

Komponente 2 – Erfolgsrechnung (GuV)

Der Jahresverlust des Geschäftsjahrs 2009 beträgt 866 T€. Das ordentliche Ergebnis weist einen Verlust von (-) 872 T€ aus, das außerordentliche Ergebnis einen Gewinn von 6 T€. In dieser Höhe wird das Eigenkapital geschwächt.

Komponente 3 – Finanzrechnung

In der Schlussbilanz weist die Stadt Flüssige Mittel in Höhe von 306 T€ aus. Unter Berücksichtigung des Kassenkredits von 3.900 T€ ergibt sich ein negativer Finanzmittelbestand von (-) 3.594 T€. Gegenüber der EB 2009 mit 789 T€ Flüssigen Mitteln und 2.900 T€ Kassenkredit ist dies eine Verschlechterung von 1.483 T€. Ursachen sind u.a. das negative Jahresergebnis (866 T€), die Begleichung von Verbindlichkeiten (z.B. 40 T€ an den SV Lindenfels für die Förderung des Sportplatzes), die höhere Tilgungsleistung verglichen mit der Neuaufnahme von Darlehen und der Anstieg des Forderungsbestandes von 342 T€.



1 **Schlussbilanz 2009**



2 Kennzahlen zur Schlussbilanz

Bilanzsumme	Absolut in T€	28.931
Eigenkapital	Absolut in T€	13.115
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	45,3%
Anlagevermögensquote	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	95,1%
Sachanlagevermögensquote	$\frac{\text{Sachanlagevermögen}}{\text{Anlagevermögen}}$	64,8%
Finanzanlagevermögensquote	$\frac{\text{Finanzanlagevermögen}}{\text{Anlagevermögen}}$	33,7%
Umlaufvermögensquote	$\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	3,8%



3 Anhang zur Schlussbilanz

3.1 Allgemeine Angaben zur Schlussbilanz

Die Schlussbilanz der Stadt Lindenfels ist nach Einführung der Doppik zum 01.01.2009 und der damit einhergehenden Aufstellung der Eröffnungsbilanz die zweite vollständige Darstellung des Vermögensstatus der Stadt Lindenfels auf Basis der doppischen Rechnungslegung.

Rechtliche Grundlage für die Erstellung des Jahresabschlusses sind nachfolgende Rechtswerke in der jeweiligen, zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses, gültigen Fassung:

- HGO
- GemHVO-Doppik
- Verwaltungsvorschriften zur GemHVO-Doppik
- Bewertungs- und Inventurrichtlinie der Stadt Lindenfels

3.2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im April 2006 wurde die Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) veröffentlicht. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren auf dieser Endfassung.

Das Vermögen, insbesondere das Anlagevermögen ist grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK), vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Vermögensgegenstände, die **5 Jahre** vor der Einführung der Doppik angeschafft wurden, sind mit anerkannten Ingenieurverfahren bewertet, sofern die AHK nicht bekannt waren oder nur durch unverhältnismäßig hohen Aufwand hätten ermittelt werden können.

Mit Einführung der Doppik ab dem 01.01.2008 werden Vermögensgegenstände ausschließlich mit den tatsächlichen AHK bewertet.

Weitere Informationen sind der „Bewertungsrichtlinie der Stadt Lindenfels“ vom 16.10.2008 zu entnehmen. Es wird ebenso auf die Rechtsvorschriften GemHVO-Doppik und die unterstützenden Verwaltungsvorschriften verwiesen.

EXKURS: Veränderung/ Verkürzung der Nutzungsdauer

Veränderung/ Verkürzung der Nutzungsdauer (ND)

ND Nutzungsdauer
AfA Abschreibung oder auch Abschreibung für Abnutzung

Bei der erstmaligen Bewertung der Anlagegüter wurde die „AfA-Tabelle Hessen“ herangezogen, welche auch Grundlage für die Arbeitsgruppe „Odenwald-Doppik“ war. Diese Tabelle wurde von 2003 von den Modellkommunen in Hessen entworfen, anschließend aber nicht aktualisiert und neuen Erkenntnissen angepasst. In der Fortentwicklung der Doppik haben sich kürzere ND etabliert.

Aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht kann man sagen, dass kürzere ND besser sind als längere, da lange ND immer die Gefahr der Sonderabschreibung in sich tragen. Eine sich hieraus ableitende Regel sagt, dass kein Anlagegut einer Kommune länger als 50 Jahre nutzbar ist.

Die kurze ND entspricht dem Vorsichtsprinzip und reduziert das Risiko von Sonderabschreibungen. Darüber hinaus sind kurze ND vergleichbar mit denen der freien Wirtschaft und denen vom Finanzministerium akzeptierten ND. Dem entgegen strebt der Gedanke der Generationengerechtigkeit. Dieser besagt, dass die Anschaffungskosten auf die Zeit der (tatsächlichen) Nutzung oder Verweildauer verteilt werden sollen. Diese beiden Ansätze führen zu teilweise gravierenden Unterschieden in der Vermögensbewertung und der Bestimmung der ND.

In diesem Spannungsfeld haben sich kürzere ND durchgesetzt, welches aus Gründen der Vernunft und kaufmännischer Vorsicht auch gut und sinnvoll sind.



Effekt kürzerer ND

Kürzere ND führen zu höheren Jahres-AfA-Beträgen. Dieses hat bei den Altanlagen (Zugang vor 2009) den Effekt, dass der Buchwert zum Jahresanfang 2009 bereits niedriger ist, als in der Eröffnungsbilanz 2009 ausgewiesen.

Die reduzierten Werte werden direkt gegen die Nettosition gebucht und reduzieren das Eigenkapital.

Betroffenen Anlagen und Werte

Die markantesten Vermögensgegenstände mit den höchsten Wertkorrekturen sind die Gebäude und Ingenieurbauwerke wie Brücken, Verdolungen, Durchlässe, usw.

Die ND wird für massive Bauwerke und Ingenieurbauwerke von 80 auf 50 Jahre reduziert.

Die Reduzierung der Restbuchwerte zum 01.01.2009 beträgt rund 678 T€.

In der (erstmaligen) Bewertung wurden Abschläge aufgrund von Einschränkungen der Veräußerbarkeit sowie aus sonstigen, den Wert beeinträchtigenden Gründen vorgenommen. Die Wertansätze erfolgten in allen Fällen abzüglich der planmäßigen Abschreibungen nach linearer Methode.

Aus Vorgenanntem folgt, dass **keine Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung** gebildet werden mussten.

Grundstückseinrichtungen / Außenanlagen sind der Bilanzposition Gebäude zugeordnet.



3.3 Erläuterungen zu Posten der Vermögensrechnung

Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert, Wertberichtigungen wurden berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Für erkannte Risiken, für welche mit einer Rückzahlung zu rechnen ist, wurden Rückstellungen gebildet.

Erhaltene Investitionszuwendungen werden in der Höhe der bewilligten Zuwendungen als Sonderposten passiviert und entsprechend der in den einzelnen Zuwendungsbescheiden geregelten Fristen aufgelöst. Ist eine solche Frist nicht im Einzelfall bestimmt worden, werden Investitionszuwendungen über den Nutzungszeitraum der bezuschussten Anlagen aufgelöst.

Grundsätzliches zur Darstellung von Beträgen und Prozentwerten

- Die **Darstellung der Beträge** erfolgt i.d.R. in **Tausend-Euro (T€)**. Hierbei können durch Runden Differenzen zu den genauen Beträgen der Bilanz auftreten.
- Alle nachfolgenden **Prozentangaben** sind immer in **Relation zur Bilanzsumme**.
- vorgenannte **Kennzahlen zur Bilanz** können andere Werte als Basis verwenden.

3.3.1 Anlagevermögen

Bilanzposition 1	27.512 T€	95,1%
Wert EB 2009	27.596 T€	
Veränderung	- 84 T€	

3.3.2 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bilanzposition 1.1

Als immaterielle Vermögensgegenstände wurden Software-Lizenzen, an Dritte gegebene Investitionszuschüsse sowie Ausgleichsmaßnahmen in der Eröffnungsbilanz aktiviert.

Die Abschreibung für Standardsoftware beträgt 3 Jahre, für Spezialsoftware 5 Jahre.

Es gibt eine aktivierte Investitionszuwendung an einen Verein (Kunstrasen SV Lindenfels). Dieser wird über die Nutzungsdauer des geförderten Guts (hier 15 Jahre) abgeschrieben.

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Immaterielle Vermögensgegenstände		130	0,4%
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte		22	
Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse		108	



Wert EB 2009	143 T€
Veränderung	- 13 T€

Veränderung

Keine Zugänge, Reduzierung aufgrund der planmäßigen Abschreibung.

3.3.3 Sachanlagen

Bilanzposition 1.2	17.826 T€	61,6%
--------------------	------------------	--------------

Wert EB 2009	18.133 T€
Veränderung	(-) 307 T€

3.3.3.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte

Bilanzposition 1.2.1	3.794 T€	13,1%
----------------------	-----------------	--------------

Für die Erstbewertung von Grundstücken und den hierauf befindlichen Baukörpern wie Gebäude, Straßen, Ingenieurbauwerke, Außenanlagen usw. wurde festgelegt, dass eine getrennte Erfassung von Grundstück und Baukörper vorgenommen wird.

Die erstmalige Ermittlung der Grundstückswerte orientierte sich im Wesentlichen an den Bodenrichtwerten. Zugänge werden mit den AHK bewertet.

Grundstücke mit einer speziellen Nutzungsart, insbesondere Straßengrundstücke werden ebenfalls mit den AHK bewertet und unterliegen somit dem AHK-Grundsatz.

Sofern Nutzungsbeschränkungen (Durchleitungs-, Überleitungs-, Wegerechte usw.) vorlagen, wurden Abschläge vorgenommen.

Die in Lindenfels liegenden Naturschutzflächen und Grundstücke, die im Erbbaurecht vergeben sind, wurden mit einem Erinnerungswert von 1,00 € bewertet. Es ist festgelegt, dass diese beiden Nutzungsarten auch zukünftig mit 1,00 € bewertet werden. Zukäufe müssen demnach aufwandswirksam abgewertet werden.

Es liegen keine grundstücksgleichen Rechte vor.

Der städtische Wald (Boden + Aufwuchs) ist der Bilanzposition 1.2.3 „Sachanlagen im Gemeingebrauch/ Infrastrukturvermögen“ zugeordnet.

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		3.794	13,1%
Unbebaute Grundstücke		573	
Bebaute Grundstücke		3.221	

Wert EB 2009	3.794 T€
Veränderung	0 T€

Veränderung

Keine Veränderungen in 2009, Grundstücke werden nicht abgeschrieben.



3.3.3.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

Bilanzposition 1.2.2

4.369 T€**15,1 %**

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken		4.369	15,1%
Betriebsgebäude	dazu gehören insbesondere Kindergärten, Sportanlagen, Bürgerhäuser, Theater, Brand- und Katastropheneinrichtungen und Leichenhallen	3.419	
Verwaltungsgebäude		706	
Andere Bauten		9	
Grundstückseinrichtungen		7	
Wohngebäude		228	

EB 2009
Veränderung5.145 T€
- 776 T€

Veränderung

Die Veränderung schlüsselt sich auf in drei nennenswerte Posten.

- Als erstes ist die Verkürzung der Nutzungsdauer (ND) zu nennen. Massive Gebäude wurden von bis zu 80 Jahren auf maximal 50 Jahre ND reduziert. Die Verkürzung der ND führte zur Reduzierung der o.g. Restbuchwerte.
- Der zweite Faktor ist die Zunahme durch Umbuchungen von AiB auf fertige Anlage.
- Der dritte Faktor sind die Reduzierungen durch planmäßige Abschreibungen auf Gebäude.

3.3.3.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

Bilanzposition 1.2.3

8.641 T€**29,9%**

Zu den Sachanlagen im Gemeingebrauch zählen das allgemeine Infrastrukturvermögen wie Straßen und Brücken, die Kultur- und Naturgüter und der städtische Wald.

Ingenieurbauwerke (Brücken, Stützmauern, Wasserläufe usw.) werden als eigene Vermögensgegenstände geführt.

Der **Wald** stellt eine eigene Position dar. Boden- und Aufwuchs sind als zwei getrennte Anlagegüter erfasst. Entgegen der sonstigen Regelung wird hier der Boden dem Infrastrukturvermögen und nicht der Bilanzposition Grundstücke zugeordnet.

Das Abwassernetz wurde an den Abwasserverband Oberes Weschnitztal übertragen und befindet sich seit dem 01.01.2009 nicht mehr im Eigentum der Stadt Lindenfels.



Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Sachanlagen im Gemeindegebrauch, Infrastrukturvermögen		8.641	29,9%
Straßen		1.815	
Sonstiges Infrastrukturvermögen	Insbesondere Ingenieurbauwerke	389	
Kultur- und Naturgüter, öffentliche Grünflächen		730	
Öffentliche Ver- und Entsorgungseinrichtungen	Insbes. Nutzwasseranlagen	2.347	
Wald		3.360	

EB 2009
Veränderung

8.787 T€
- 146 T€

Veränderung

Die Veränderungen sind auf folgende Sachverhalte zurückzuführen.

- Als erstes ist die Verkürzung der Nutzungsdauer (ND) zu nennen. Ingenieurbauwerke, insbesondere massive Baukörper aus Stahl-, Beton- oder Stahlbetonkonstruktionen, wie z.B. Brücken, wurden von bis zu 80 Jahren auf maximal 50 Jahre ND reduziert. Die Verkürzung der ND führte zur Reduzierung des Restbuchwertes.
- Der zweite Faktor ist die Zunahme durch Umbuchungen von AiB auf fertige Anlage.
- Der dritte Faktor sind die Reduzierungen durch planmäßige Abschreibungen.
- Das Waldvermögen ist unverändert.

3.3.3.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

Bilanzposition 1.2.4

31 T€

0,1%

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung		31	0,1%
Anlagen, Energieversorgung und Betriebstechnik		6	
Sonstige Maschinen, Geräte und Reserveteile		24	
GWG Anlagen und Maschinen		2	

EB 2009
Veränderung

6 T€
+ 25 T€

Veränderung

Die Veränderung lässt sich mit der geringeren AfA gegenüber den Neuanschaffungen erklären.



3.3.3.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bilanzposition 1.2.5

464 T€**1,6 %**

In dieser Bilanzposition werden **Einrichtungen und Ausstattungen** erfasst, welche zum Betrieb der Verwaltungs-, Versorgungs- und Serviceeinrichtungen der Stadt Lindenfels gehören.

Hierzu zählen insbesondere Einrichtungen der **Kinderbetreuung, Feuerwehren, Gemeinschaftshäuser, Musikschule** und die verschiedenen **Verwaltungsgebäude**.

Eine abweichende Nutzungsdauer zur betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von PKW und LKW wurde bei **Feuerwehrfahrzeugen** festgelegt. Hier wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Kommando- und Einsatzleitwagen auf 9 Jahre und für alle Spezialfahrzeuge, z.B. Tanklöschfahrzeuge, Rüstwagen auf 25 Jahre festgesetzt. Diese Festlegung ergibt sich aus der neuen „Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen des Landes Hessen zur Förderung des Brandschutzes“ (Brandschutzförderrichtlinie), die am 01.01.2004 in Kraft trat. Die Nutzungsdauer ist angelehnt an die Zweckbindungsfrist der Förderung.

Mit den Verwaltungsvorschriften wird den Kommunen im Vorgriff auf die Anpassungen des Gemeindehaushaltsrechts alternativ ermöglicht, zur Erfassung der **Geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG)** die seit dem 01.01.2008 geltenden steuerlichen Regelungen zur Behandlung von Geringwertigen Wirtschaftsgütern rückwirkend zum 01.01.2008 anzuwenden. Diese Option wird bei der Stadt Lindenfels entsprechend angewendet. Bei dieser sogenannten Poolabschreibung wird mit gleichbleibenden Beträgen auf 5 Jahre abgeschrieben.

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		464	1,6%
Andere Anlagen	Werkstatteinrichtungen, Werkzeuge, Prüf- und Messgeräte	9	
Fuhrpark	Feuerwehrfahrzeuge (ca. 80%) Bauhoffahrzeuge (ca. 20%)	373	
Sonstige Betriebsausstattung	Ausstattung für öffentliche Einrichtungen	11	
Büromaschinen, EDV/IT	Hardware, Software	5	
Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	Büromöbel der Verwaltungseinrichtungen und Kindertagesstätten	63	
Geringfügige Wirtschaftsgüter (GWG) Poolabschreibung	bis 1.000,- € netto / 1.190,- € brutto	3	

EB 2009
Veränderung402 T€
+ 62 T€

Veränderung

Die Veränderung lässt sich mit der geringeren AfA gegenüber den Neuanschaffungen erklären.



3.3.3.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (AiB)

Bilanzposition 1.2.6

528 T€**1,8%**

Solange sich eine Anlage noch in der Herstellung befindet, werden die aktivierungsfähigen Kosten auf das Konto **Anlage im Bau (AiB)** verbucht und in dieser Position bilanziert. In dieser Zeit wird die Anlage nicht abgeschrieben. Bei großen Bauvorhaben kann dies mehrere Monate oder gar Jahre dauern.

Mit der Inbetriebnahme, also der Nutzung der Anlage, wird von „Anlage im Bau“ auf „fertige Anlage“ umbucht. Vom Aktivierungsdatum an wird die Anlage abgeschrieben.

I.d.R. entfallen AiB auf den Bereich des Immobilienmanagements und auf Straßen. Hierbei handelt es sich i.d.R. um Gebäude oder Außen- und Grünanlagen bzw. um Straßenbaumaßnahmen jeglicher Art.

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (AIB)		528	1,8%
Anlagen im Bau	Entfallen auf den Bereich des Immobilienmanagements und auf Straßen. Dabei handelt es sich i.d.R. um Gebäude oder Außen- und Grünanlagen bzw. um Straßenbaumaßnahmen jeglicher Art	528	

EB 2009
Veränderung0 T€
+ 528 T€

Veränderung

- In der EB wurden keine AiB benannt, der Bestand war 0 €. Es gab jedoch diverse Bauvorhaben und Projekte, die vor 2009 begonnen wurden und deren Werte nicht erfasst wurden. Der Wert beläuft sich auf rund 396 T€. Diese wurden gegen Nettoposition eingebucht.
- Zugänge bei den AiB wurden mit 820 T€ registriert.
- Diesen Zugängen über 1.216 T€ stehen 688 T€ AiB entgegen, die in 2009 fertiggestellt und auf fertige Anlage umbucht wurden.

3.3.4 Finanzanlagen

Bilanzposition 1.3

9.556 T€**33,0%**EB 2009
Veränderung9.320 T€
+ 236 T€

Zu den Finanzanlagen zählen **Beteiligungsverhältnisse** und **Ausleihungen** an solche Beteiligungen.

Die Eigenkapital-Spiegelbildmethode wurde angewendet, um den Wert der Beteiligung zum Eröffnungsbilanz-Stichtag zu ermitteln. Er ist der Ersatz für einen Anschaffungspreis. Aufwertungen durch Steigerung des Unternehmenswerts werden zukünftig nicht vorgenommen, Wertminderungen bei dauerhaftem Wertverlust hingegen schon (gemildertes Niederstwertprinzip). Abwertungen sind im Anhang zu erläutern.



3.3.4.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Bilanzposition 1.3.1

0 T€**0,0%**

Verbundene Unternehmen sind eine Form der Beteiligung. Hierzu zählen solche Unternehmen, an denen die Stadt Lindenfels einen „herrschenden Einfluss“ hat. Als Faustregel gilt, dass dies ein **Anteil von mehr als 50%** ist.

Sollte es sich um „Verbände nach Bundes- oder Landesrecht“ handeln, spielt der prozentuale Anteil keine Rolle. Sie sind dann zwingend unter Bilanzposition 1.3.3 Beteiligungen darzustellen.

Die Stadt Lindenfels hält keine Beteiligungen, welche die Bedingungen eines verbundenen Unternehmens erfüllen.

EB 2009	0,001 T€
Veränderung	- 0,001 T€

Veränderung

In der EB wurde die Beteiligung an der ekom21 als Beteiligung ausgewiesen. Da aber kein herrschender Einfluss am Unternehmen vorliegt, wird in nachfolgende Bilanzposition „Beteiligungen“ umgliedert.

Die ekom21 weist kein positives Eigenkapital aus. Aus diesem Grund wird sie mit dem Erinnerungswert von 1,- € bewertet.

3.3.4.2 Beteiligungen

Bilanzposition 1.3.3

9.520**32,9 %**

EB 2009	9.292 T€
Veränderung	228 T€

Bei Beteiligungen hat die Stadt Lindenfels keinen „herrschenden Einfluss“. Dies ist i.d.R. ein **Anteil von 20 – 50%**. In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass trotz eines Anteils von 50% oder weniger ein herrschender Einfluss existiert. Dann wird die Beteiligung den „verbundenen Unternehmen“ zugeordnet. Dieser Fall liegt in Lindenfels nicht vor.

(Zweck)Verbände sind immer zu den Beteiligungen zu rechnen, unabhängig von der Anteilshöhe.

Wegen der zwischen den **Sparkassen** und ihren Trägern bestehenden öffentlich-rechtlichen Sonderbeziehungen stellen sie keine Beteiligung im engeren Sinne dar. Es ist empfohlen, die Sparkasse in der Bilanz unter der Position "Beteiligungen" besonders auszuweisen. Die Stadt Lindenfels ist dieser Empfehlung gefolgt.

**3.3.4.2.1 Beteiligungen (ohne Sparkassen-Zweckverband)**

Bilanzposition 1.3.3.1

3.942 T€**13,6 %**

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Beteiligungen (ohne Sparkassen-Zweckverband)		3.942	13,6%
Abwasserverband Oberes Weschnitztal	Anteil 25,0%	3.659	
Abwasserverband Obere Gersprenz	Anteil 4,76%	216	
ZAKB Zweckverband Abfallwirtschaft Bergstraße	Anteil 1,59%	6	
Wirtschaftsförderung	Anteil 0,68%	3	
Gewässerverband Bergstraße	Wasser- und Bodenverband Anteil 1,773%	40	
Wasserverband Gersprenz	Anteil 0,6%	18	
ekom21	Merkposten 1,- €, da negatives EK	0	

EB 2009
Veränderung3.708 T€
+ 234 T€Veränderung

Durch die Nachaktivierung des Abwasserverband Obere Gersprenz (216 T€) und des Wasserverband Gersprenz (18 T€) ist die Steigerung zu erklären.

Grundsätzlich gilt: Die über die erstmalige Bewertung zur EB ermittelten Werte werden AHK gleichgesetzt. Aus diesem Grund ist mit Aufwertungen nicht zu rechnen. Eine Überprüfung der Werthaltigkeit findet mittelfristig alle 3-5 Jahre statt (gemildertes Niederstwertprinzip).

3.3.4.2.2 Beteiligung am Sparkassen-Zweckverband

Bilanzposition 1.3.3.2

5.578 T€**19,3%**

Die Sparkasse Starkenburg und die Sparkasse Bensheim teilten der Stadt Lindenfels den Anteil an dem Unternehmen mit. Grundlage ist die jeweilige Sicherheitsrücklage gemäß Sparkassenbilanz zum 31.12.2008.

Der Anteil der Stadt Lindenfels wird entsprechend dem Verhältnis der Einwohner der Trägerkommunen gemäß Satzung des Sparkassenzweckverbandes ermittelt.



Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Beteiligung am Sparkassen-Zweckverband		5.578	19,3%
Sparkasse Starkenburg		3.825	
Sparkasse Bensheim		1.753	

EB 2009
Veränderung

5.578 T€
0 T€

Veränderung

Die für die erstmalige Bewertung zur EB ermittelten Werte werden AHK gleichgesetzt. Aus diesem Grund ist mit Aufwertungen nicht zu rechnen. Eine Überprüfung der Werthaltigkeit findet mittelfristig alle 3-5 Jahre statt (gemildertes Niederstwertprinzip).

Zum 31.12.2010 teilten die Sparkassen den aktuellen Anteil mit, der jeweils gestiegen ist. Demnach ist eine Abwertung nicht erforderlich.

3.3.4.3 Wertpapiere des Anlagevermögens

Bilanzposition 1.3.5

36 T€

0,1 %

Bei Wertpapieren besteht kein Anspruch auf Einflussnahme auf das Geschehen innerhalb der Gesellschaft, an der die Stadt Lindenfels beteiligt ist. Die Wertanlage und eine daraus zu erwartende Gewinnerzielung stehen im Vordergrund.

Die Stadt Lindenfels hält Wertpapiere in Form der Versorgungsrücklage.

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Wertpapiere des Anlagevermögens		36	0,1%
Forderung aus Versorgungsrücklage ¹	Einstellung der Vorausleistung in einen Fond	30	
Aktienanteile an der HSE Entega		6	

EB 2009
Veränderung

33 T€
+ 3 T€

Veränderung

Die Veränderung ist mit der Zuschreibung des Fonds für die Versorgungsrücklage begründet.

¹ 1,2% der Pensionsverpflichtungen, die als Vorauszahlung an die Versorgungskasse ausgezahlt werden. Da es sich um einen Fond handelt und dieser langfristig angelegt ist, wird die Versorgungsrücklage den Wertpapieren zugerechnet.



3.3.4.4 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

Bilanzposition 1.3.6

0,125 T€**0,0%**

Genossenschaftsanteile haben die Besonderheit, dass sie nicht zu den „Wertpapieren“ gerechnet werden, sondern zu den „Ausleihungen“, obwohl die Begrifflichkeit „Anteil“ eine andere Zuordnung vermuten lässt. Genossenschaftsanteile stellen kein „verbrieftes Recht“ im handelsrechtlichen Sinne dar und dürfen daher nicht zu den Wertpapieren gezählt werden.

In dieser Bilanzposition werden auch **gegebene Darlehen** erfasst, die nicht zu „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ oder „Ausleihungen an Beteiligungen“ gerechnet werden.

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)		0,125	0,0%
Genossenschaftsanteile an der Volksbank Weschnitztal		0,125	

EB 2009
Veränderung0,125 T€
0 €

Veränderung

Keine Veränderung in dieser Bilanzposition.

3.3.5 Umlaufvermögen

Bilanzposition 2

1.098 T€**3,8%**

Dem Umlaufvermögen sind Vorräte, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Forderungen und flüssige Mittel (monetäre Mittel) zugeordnet.

EB 2009
Veränderung1.239 T€
(-) 141 T€

Veränderung

Die Abnahme des Umlaufvermögens ist mit der Reduzierung der Flüssigen Mittel um 483 T€ zu erklären. Gleichzeitig nahm der Forderungsbestand um 342 T€ zu.

3.3.6 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Bilanzposition 2.1

29 T€**0,1 %**EB 2009
Veränderung29 T€
0 T€

Die Stadt Lindenfels hat eine Lagerstätte für Vorräte und Ersatzteile der Wasserversorgung. Hierbei handelt es sich um einen Festwert, der mittelfristig überprüft wird, hier 2012.



3.3.7 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bilanzposition 2.3

763 T€**2,6 %**EB 2009
Veränderung421 T€
+ 342 T€

Die **Forderungen** sind mit ihrem Nennwert abzüglich angemessener Wertberichtigung ausgewiesen.

Die Aufgliederung und die Restlaufzeiten der Forderungen werden im Forderungen- und Verbindlichkeitspiegel abgebildet.

3.3.7.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und –zuschüssen und Investitionsbeiträgen

Bilanzposition 2.3.1

15 T€**0,1%**

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben		15	0,1%
Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen		23	
Einzel- und Pauschalwertberichtigung auf Ford aus Lieferung und Leistung		- 8	

EB 2009
Veränderung4 T€
+ 11 T€

3.3.7.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Bilanzposition 2.3.2

229 T€**0,8%**

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben		229	0,8%
Forderungen aus Steuern		181	
Forderungen aus Gebühren		51	
Forderungen aus Beiträgen		41	
Forderungen aus Abgaben		0	
Einzel- und Pauschalwertberichtigung auf Ford aus Lieferung und Leistung		- 44	

EB 2009
Veränderung373 T€
- 144 T€

**3.3.7.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Bilanzposition 2.3.3

381 T€**1,3%**

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Forderungen aus LuL.		381	1,3%
Ford. aus Lieferungen und Leistungen		383	
Einzel- und Pauschalwertberichtigung auf Ford aus Lieferung und Leistung		- 2	

EB 2009
Veränderung3 T€
+ 379 T€Veränderung

Zur Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 wurde bewusst ein Großteil der Forderungen aus LuL beglichen um die Schwierigkeiten der Doppikumstellung zu reduzieren. Die Erhöhung um 379 T€ ist eine Folgeerscheinung hieraus.

Erwähnenswerter Einzelposten sind 112 T€, welches eine Forderung gegen den Abwasserverband Oberes Weschnitztal ist, die aus dem Verkauf des Kanalnetzes herrührt.

3.3.7.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

Bilanzposition 2.3.4

28 T€**0,1%**

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		28	0,1%
	1 Forderung gegen das Tochterunternehmen HSE Entega, vormals HEAG	28	

EB 2009
Veränderung39 T€
- 11 T€Veränderung

Die Veränderung ist begründet durch die jährliche Schwankung bei der Spitzabrechnung für die Konzessionsabgabe mit der HSE Entega.

**3.3.7.5 Sonstige Vermögensgegenstände**

Bilanzposition 2.3.5

111 T€**0,4%**

Der Bestand der Umsatzsteuer-Konten wurde mit dem der Vorsteuer-Konten verrechnet.

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Sonstige Vermögensgegenstände		111	0,4%
Anrechenbare Vorsteuer	Rückerstattung Vorsteuer, die Verrechnung der Verbindlichkeiten aus USt ist bereits erfolgt, VSt > USt davon 61 T€ aus 2008 davon 40 T€ aus 2009	101	
Forderungen aus durchlaufenden Posten	Rückerstattung Vorsteuer, die Verrechnung der Verbindlichkeiten aus USt ist bereits erfolgt, VSt > USt	9	
Andere sonstige Vermögensgegenstände	Forderungen aus Lohn- und Gehaltsabrechnungen	1	
Einzel- und Pauschalwertberichtigung auf Ford aus Lieferung und Leistung		0	

EB 2009
Veränderung

3 T€
+ 105 T€

Veränderung

Die wesentliche Änderung ist die erstmalige Darstellung der Forderung aus anrechenbarer Vorsteuer. Ein Versäumnis besteht darin, dass in der EB 2009 bereits 61 T€ hätten ausgewiesen werden müssen. Dies wurde unterjährig nachgeholt. Hinzu kamen 40 T€ für das Jahr 2009. Die Zahlung des Finanzamtes erfolgte 2010.

3.3.8 Flüssige Mittel

Bilanzposition 2.4

306T€**1,1%**Negativbestände von Bankkonten

Die Bestandskonten der flüssigen Mittel funktionieren wie Bankkonten. Alle Bankkonten sind den flüssigen Mittel, also den Aktiva zugeordnet. Wie beispielsweise bei Girokonten können diese Bankkonten negative Bestände führen.

Negative Bankbestände sind dann nicht als Aktiva 2.4 Flüssige Mittel darzustellen, sondern bei den Passiva unter 4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

In anderen Bundesländern ist eine Aufsaldierung von Positiv- und Negativbeständen erlaubt. Hierbei kann ein negativer Bilanzausweis der Flüssigen Mittel entstehen. Für Hessen ist dies nicht erlaubt.

Aktiva – Umlaufvermögen	Flüssige Mittel	+ 306 T€
Passiva – Verbindlichkeiten	Verb Kreditinstitute (negative Girokonten)	- 0 T€
Zwischensumme OHNE Kassenkredit		+ 306 T€
Passiva – Verbindlichkeiten	Verb Kreditinstitute (Kassenkredite)	- 3.900 T€
Endsumme MIT Kassenkredit		- 3.594 T€



Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Flüssige Mittel		306	1,1%
Bankkonten mit positivem Bestand	Betriebskonten, Tagesgeldkonten, Festgeldkonten der Stadt Lindenfels	306	
Bankkonten mit negativem Bestand	negativer Bestand, werden in Bilanzposition 4.2.1 ausgewiesen	0	

EB 2009 789 T€
Veränderung - 483 T€

Veränderung

Der Bilanzausweis der Flüssigen Mittel hat sich um 483 T€ reduziert. Berücksichtigt man weiter, dass sich der Kassenkredit um 1.000 T€ erhöht hat, so ergibt sich eine Verschlechterung des Finanzmittelbestands um 1.483 T€.

3.3.9 Rechnungsabgrenzungsposten

Bilanzposition 3 **321 T€** **1,1%**

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) sind Zahlungen auszuweisen, die vor dem Bilanzstichtag geleistet wurden, aber erst einen Aufwand in zukünftigen Perioden darstellen.

ARAP aus Lieferung und Leistung (LuL)

Es handelt sich um die im Voraus an die Beamten gezahlte Besoldung. Die Auszahlung erfolgte im Dezember, der Leistungsmonat ist der Januar des Folgejahres.

ARAP aus Darlehensaufnahme – andere aktive Jahresabgrenzungsposten

Hier werden die Ansparraten und Sonderbeiträge der Landesdarlehen Investitionsfond Typ B abgebildet. Die Darlehen stellen im Voraus gezahlter Zins dar. Sie werden über einen ARAP abgegrenzt und müssen synchron über den Tilgungszeitraum des Darlehens aufgelöst werden.

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
ARAP		321	1,1%
ARAP aus LuL	vorschüssige Beamtenbesoldung Dezember für Januar des Folgejahrs	11	
Andere aktive Jahresabgrenzungsposten	Ansparraten und Sonderbeiträge aus Darlehensaufnahme ² , Investitionsfondardarlehen Typ B Land	310	

EB 2009 278 T€
Veränderung 43 T€

Veränderung

Zunahme der ARAP aus Darlehensaufnahme. Es wurden Ansparraten für neue Darlehen bedient. Die Auflösung für bestehende Darlehen erfolgte in wesentlich geringerem Maße.

² Bei Darlehen des Landes - Typ B sind vor Auszahlung des Darlehens sogenannte „Ansparraten“ zu zahlen. Diese stellen einen vorweggenommenen Zins dar. Der Bestand der Ansparrate wird als ARAP geführt und synchron zur Rückzahlung des Darlehens aufgelöst. Den gleichen Sachverhalt stellt der „Sonderbeitrag“ dar, der ebenfalls synchron aufgelöst wird, jedoch im Nachhinein zu zahlen ist. Der Sonderbeitrag fällt an, wenn das Darlehen vor dem vereinbarten Zeitpunkt in Anspruch genommen wird.



3.3.10 Eigenkapital

Bilanzposition 1

13.115 T€**45,3%**

Das Eigenkapital teilt sich auf in die Nettoposition, die gesetzlichen und freien Rücklagen, Verlustvorträge aus den Vorjahren und das Jahresergebnis. In der SB 2009 besteht das Eigenkapital aus der Nettoposition, einer Rücklage (den Rücklagen und Sonderrücklagen) und dem ersten Jahresergebnis.

EB 2009	11.528 T€
Veränderung	+ 1.587 T€

Veränderung

Die Eigenkapitalquote steigt von 39,6 um 5,7 auf 45,3%. Die Gründe für den Anstieg der Eigenkapitalquote wird nachfolgend in der Nettoposition erklärt.

3.3.11 Netto-Position

Bilanzposition 1.1

13.981 T€**48,3%**

In Kommunen, die als Gebietskörperschaft keine Kapitalausstattung per Satzungsbeschluss haben, wird das Eigenkapital in Form der „Nettoposition“ ermittelt. Diese ergibt sich im Rahmen der Eröffnungsbilanz als rechnerische Größe aus der Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden.

EB 2009	11.553 T€
Veränderung	+ 2.428 T€

Veränderung

Aufgrund markanter Korrekturen der Vermögensbewertung der Eröffnungsbilanz wurde viele Vermögensposten nachträglich eingebucht oder korrigiert. Hierbei wurde von der Option Gebrauch gemacht, die Veränderungen innerhalb von 5 Jahren direkt gegen die Nettoposition zu buchen. Die Werte der Eröffnungsbilanz wurden nicht verändert.

Die wesentlichste Erhöhung ist auf die Nachaktivierung des Abwasserkanals an den Abwasserverband Oberes Weschnitztal über 2.785 T€ zum 01.01.2009 zu erklären.

Eine zweite erwähnenswerte Änderung kam durch die Verkürzung der Nutzungsdauern bei Gebäuden und Infrastrukturvermögen zustande. Dies führte zu einer Verringerung der Nettoposition. Weitere Informationen sind der im oberen Teil erwähnten Exkurs unter 3.2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu entnehmen.

3.3.12 Rücklagen und Sonderrücklagen

Bilanzposition 1.2

0 T€**0,0%**

EB 2009	61 T€
Veränderung	- 61 T€

Veränderung

Der Bestand des Burgfestkontos wurde an den VVL übergeben. Der Auflösung der Rücklage steht der Abgang des Bankkontos auf der Aktivseite entgegen.



3.3.13 Ergebnisverwendung

Bilanzposition 1.3

(-) 866 T€ (-) 3,0%

Im ersten Jahresabschluss beinhaltet diese Position lediglich das Ergebnis des ersten doppelischen Jahres. Es gibt noch keine Ergebnisvorträge.

3.3.13.1 Ergebnisvortrag

Bilanzposition 1.3.1

0 T€

Zum Beginn des doppelischen Buchungsbetrieb und zum ersten Jahresabschluss kann es kein Jahresergebnis und keinen Ergebnisvortrag geben, er MUSS 0,- sein.

Der Bereich des Ergebnisvortrags mit den „Ergebnissen aus Vorjahren“ und dem „Jahresgewinn/ Jahresverlust“ sind die einzigen Bilanzpositionen, die einen negativen Wert ausweisen dürfen. Alle anderen Bilanzpositionen sind im Falle negativer Werte „umzugliedern“. Umgliedern ist die Umbuchung auf die andere Bilanzseite. Dies ist in der hessischen GemHVO-Doppik festgelegt und wird in anderen Bundesländern anders gehandhabt.

3.3.13.2 Jahresüberschuss / Jahresverlust

Bilanzposition 1.3.2

(-) 866 T€ (-) 3,0%

Das Jahresergebnis verteilt sich auf einen Verlust von 872 T€ im ordentlichen und einen Gewinn von 6 T€ im außerordentlichen Ergebnis.

Der im Ergebnishaushalt geplante Fehlbetrag wurde mit (-) 575 T€ festgelegt. Dies ist eine Verschlechterung von 291 T€ dar.

Eine Erklärung über rund 31 T€ liefert die Verkürzung der Nutzungsdauern (ND) beim Anlagevermögen. Kürzere ND führen zu höheren jährlichen Abschreibungsaufwand und somit zu einer Verschlechterung des Jahresergebnisses. Dem gegenüber stehen höhere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, die jedoch nur um rund 2 T€ gestiegen sind. Es bleibt eine Mehrbelastung von 29 T€.

Die verbleibenden 262 T€ liegen in Verschlechterungen der Teilhaushalten begründet. Siehe hierzu die Ergebnisse der Teilhaushalte.

**3.3.14 Sonderposten (SoPo)**

Bilanzposition 2 **3.404 T€** **11,8%**

EB 2009 3.476 T€
Veränderung - 72 T€

3.3.14.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge

Bilanzposition 2.1 **3.404 T€** **11,8%**

EB 2009 3.476 T€
Veränderung - 72 T€

Als Sonderposten wurden Zuweisungen und Zuschüsse passiviert, welche die Stadt Lindenfels für Investitionen von anderen staatlichen, öffentlichen oder privaten Stellen erhalten hat.

Die Passivierbarkeit richtet sich im Wesentlichen danach, ob das bezuschusste Gut selbst aktivierbar ist oder nicht. Zuweisungen für Instandhaltungsmaßnahmen wurden nicht passiviert.

Das Aktivierungsdatum entspricht dem Aktivierungsdatum des jeweiligen Anlageguts. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt über den gleichen Zeitraum (Nutzungsdauer) wie das bezuschusste Anlagegut.

Veränderung

Die Veränderungen beruhen im Wesentlichen auf der planmäßigen Auflösung der Sonderposten. Als Einmaleffekt macht sich mit rund 23 T€ die Reduzierung der Nutzungsdauern bemerkbar.

3.3.14.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

Bilanzposition 2.1.1 **1.667 T€** **5,8%**

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Zuweisungen vom öffentlichen Bereich		1.667	5,8%
Förderungen Land		31	
Förderungen sonstiger öffentlicher Bereich		1.154	
Förderungen Land	Pauschale Investitionszuweisungen	482	

EB 2009 1.202 T€
Veränderung + 465 T€

Veränderung

Der hohe Zugang kommt durch die Umbuchung der Pauschalen Investitionszuweisungen des Landes über 424 T€ zustande, der in der EB 2009 in der nachfolgenden Bilanzposition einsortiert war. Weitere Zugänge sind durch die Inbetriebnahme von Anlagen im Bau zu erklären und mit der Zunahme der Pauschalen Investitionszuweisung. Unter Berücksichtigung der Auflösung des SoPo ergibt sich hieraus eine Zunahme von 58 T€.

Reduzierung durch planmäßige Auflösung der SoPo und als Einmaleffekt die Verkürzung der ND.

**3.3.14.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich**

Bilanzposition 2.1.2

2 T€**0,0%**

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich		2	1,1%
Forderungen von übrigen Bereichen		2	

EB 2009
Veränderung424 T€
+ 2 T€Veränderung

Analog zur vorgenannten Bilanzposition ist die massive Reduzierung mit der Umbuchung der Pauschalen Investitionszuweisung des Landes erklärbar.

3.3.14.1.3 Investitionsbeiträge

Bilanzposition 2.1.3

1.735 T€**6,0 %**

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Investitionsbeiträge		1.735	6,0%
Förderungen Beiträge	Gemeinde-, Kreis- und Bundesstraßen	1.735	

EB 2009
Veränderung1.850 T€
- 115 T€Veränderung

Reduzierung durch planmäßige Auflösung der SoPo und als Einmaleffekt die Verkürzung der ND.

3.3.15 Rückstellungen

Bilanzposition 3

2.318 T€**8,0%**EB 2009
Veränderung2.002 T€
+ 316 T€

Gemäß § 114 m HGO i. V. m. § 39 GemHVO-Doppik sind Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und Aufwendungen in angemessener Höhe zu bilden.

Rückstellungen wurden nach dem Prinzip der kaufmännischen Vorsicht gebildet.

**3.3.15.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Bilanzposition 3.1

1.876 T€**6,5%**

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an der Bilanzsumme
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.876	6,5%
Pensionsrückstellungen für eingetretene Pensionsfälle		862	
Pensionsrückstellungen für unverfallbare Anwartschaften		617	
Rückstellungen für Altersteilzeit, Beschäftigte		91	
Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern		159	
Beihilfeverpflichtungen gegenüber Beamten und Arbeitnehmern		147	

EB 2009

1.716 T€

Veränderung

+ 160 T€

Veränderung

Die wesentlichen Posten sind die Erhöhung von Pensionsrückstellungen (+) 60 T€, die Beihilfeverpflichtungen (+) 56 T€ und die Rückstellungen für Altersteilzeit (+) 43 T€.

3.3.15.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse

Bilanzposition 3.2

342 T€**1,2%**

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an der Bilanzsumme
Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse		342	1,2%
Kreisumlage		211	
Schulumlage		131	

EB 2009

63 T€

Veränderung

+ 279 T€

Veränderung

Die markante Erhöhung ist mit der völligen Neuberechnung der Kreis- und Schulumlage nach dem Ermittlungsschema des Revisionsamtes zu erklären. Dieses Schema findet zukünftig Anwendung um den Anspruch der Bewertungsstetigkeit gerecht zu werden.



3.3.15.3 Sonstige Rückstellungen

Bilanzposition 3.5

100 T€**0,3%**

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an der Bilanzsumme
Sonstige Rückstellungen		100	0,5%
Urlaubsrückstellungen		0	
Überstundenrückstellungen		0	
Rückstellungen für Jahresabschluss		100	

EB 2009
Veränderung223 T€
- 123 T€

Veränderung

Markantester Posten ist die Auflösung der Überstunden- und Urlaubsrückstellungen über (-) 174 T€. Diese Rückstellungen sind Kann-Rückstellungen, sie wurden aufgelöst.

Zweiter Posten ist die Rückstellung für den Jahresabschluss, Rechts- und Beratungskosten. In der Eröffnungsbilanz wurde bereits eine Rückstellung für die Prüfung der Eröffnungsbilanz gebildet. Dies hätte erst in Geschäftsjahr 2009 erfolgen sollen. Es erfolgt keine Korrektur. Der Zugang in dieser Bilanzposition liegt in den Kosten für die Erstellung des Jahresabschlusses und deren Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt begründet. Dem stehen die Verbräuche der Rückstellung für die steuerlichen JA 2008 und 2009 sowie die Prüfung des letzten kamerale JA 2008 entgegen.

Diese Bilanzposition wird im Verlauf der nächsten Jahre kontinuierlich ansteigen und erst mit der Erstellung der Jahresabschlüsse ab 2014 verbraucht werden.

3.3.16 Verbindlichkeiten

Bilanzposition 4

9.500 T€**32,8%**EB 2009
Veränderung11.517 T€
- 2.017 T€

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Eine Übersicht liefert der Verbindlichkeitspiegel.

Schon hier sei der Hinweis auf den Verkauf des Abwassernetzes an den Abwasserverband Oberes Weschnitztal zum 01.01.2009 erlaubt, der mit der Übergabe von Darlehen in Höhe von 2.772 T€ verbunden war.

3.3.16.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Bilanzposition 4.2

9.223 T€**31,9%**EB 2009
Veränderung11.029 T€
- 1.806 T€

**3.3.16.1.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Bilanzposition 4.2.1

7.955 T€**27,5%**

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		7.955	27,5%
Darlehen	Darlehen bei WI-Bank (früher LB Hessen-Thüringen), Sparkasse und sonstigen Kreditinstituten	4.055	
Negative Bankbestände ³	Negative Bankbestände durch Kassenkredit€	3.900	

EB 2009
Veränderung9.936 T€
- 1.981 T€Veränderung

Die Reduzierung ist im Wesentlichen auf die Übergabe von Darlehen in Höhe von 2.772 T€ durch den Verkauf des Kanalnetzes an den Abwasserverband Oberes Weschnitztal zum 01.01.2009 begründet. Hinzu kommen rund 201 T€ Tilgungsleistungen. Dem gegenüber steht die Zunahme des Kassenkredits um 1.000 T€. In 2009 wurden keine neuen Darlehen bei Kreditinstituten aufgenommen.

3.3.16.1.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern

Bilanzposition 4.2.2

1.268 T€**4,4%**

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern		1.268	4,4%
Darlehen	Darlehen Land inkl. Sonderbeiträge ⁴	1.268	

EB 2009
Veränderung1.033 T€
+ 235 T€Veränderung

Die Erhöhung von 235 T€ resultiert aus einer höheren Neuaufnahme von einem Darlehen (300 T€) gegenüber der Tilgungsleistung (126 T€). Eine weitere Erhöhung ist mit der Umbuchung der Sonderbeiträge über 61 T€ erklärbar. Sie waren in der EB 2009 in der nachfolgenden Bilanzposition verbucht.

³Negative Bankbestände sind dann nicht als Aktiva 2.4 Flüssige Mittel darzustellen, sondern bei den Passiva unter 4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. In anderen Bundesländern ist eine Aufsaldierung von Positiv- und Negativbeständen erlaubt. Hierbei kann ein negativer Bilanzausweis der Flüssigen Mittel entstehen. Für Hessen ist dies nicht erlaubt.

⁴Ein Sonderbeitrag wird fällig, wenn ein Darlehen Typ B vor Ablauf der 4 Jahre Ansparzeit in Anspruch genommen wird. Da dem Land in diesem Fall Zinseinkünfte entgehen, wird der Darlehensnehmer mit einem Sonderbeitrag belastet. Dieser Sonderbeitrag wird in auf einem gesonderten Sachkonto geführt und ist erst nach Ablauf der Tilgung des Darlehens zurückzuzahlen. Gleichzeitig stellt der Sonderbeitrag Zinsaufwand dar und wird analog der Ansparrate periodengerecht über die Tilgungszeit des Darlehens aufgelöst, siehe hierzu auch in den Aktiva die Aktiven-Rechnungs-Abgrenzungs-Posten (ARAP).

**3.3.16.1.3 Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten**

Bilanzposition 4.2.3

0 T€**0,0%**EB 2009
Veränderung61 T€
+ 0 T€Veränderung

Ein in der EB 2009 ausgewiesener Wert von 61 T€ wurde umgebucht. Es handelte sich um die Verbindlichkeiten Sonderbeiträge aus Darlehen des Landes Typ B. Diese sind nun in der vorgenannten Position „Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern“ enthalten.

3.3.16.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen

Bilanzposition 4.4

49 T€**0,2%**

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen.....		49	0,2%
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen	Verb. aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber übrige Bereiche, insbesondere Gewerbesteuer- und Schulumlage	49	

EB 2009
Veränderung80 T€
- 31 T€Veränderung

Die vormals 80 T€ sind die noch ausstehenden Raten 2009 und 2010 an den Sportverein SV Lindenfels für die Förderung zum Bau eines Sportplatzes. Dieser Posten wurde 2009 um 40 T€ reduziert. Die 9 T€ sind Verpflichtungen gegenüber Sozialversicherungsträgern aus Lohn- und Gehaltszahlungen, die über den Jahreswechsel noch nicht beglichen waren.

3.3.16.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bilanzposition 4.5

168 T€**0,6%**

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		168	0,6%
Verbindlichkeiten aus LuL Inland		168	

EB 2009
Veränderung101 T€
+ 67 T€Veränderung

Zur Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 wurde bewusst ein Großteil der Verbindlichkeiten aus LuL beglichen um die Schwierigkeiten der Doppikumstellung zu reduzieren. Die Erhöhung um 67 T€ ist eine Folgeerscheinung hieraus.

**3.3.16.4 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben**

Bilanzposition 4.7

0,174 T€**0,0 %**

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben		0,174	0,0%
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Sondervermögen		0,174	

EB 2009

262 T€

Veränderung

- 262 T€

Veränderung

Der in der EB 2009 ausgewiesene Wert war die Folge einer Korrekturbuchung im Zuge der Erstellung der Eröffnungsbilanz. Diese Notwendigkeit bestand bei Jahresabschluss in dieser Form nicht mehr. Der ausgewiesene geringe Wert geht auf eine Fischereiabgabe zurück.

3.3.16.5 Sonstige Verbindlichkeiten

Bilanzposition 4.8

60 T€**0,2%**

Die Posten der Sonstigen Verbindlichkeiten sind i.d.R. (Geld)Bestände, welche entweder einer Zweckbindung unterliegen oder als Verwahrbestand anzusehen sind. Einer Zweckbindung unterliegen z.B. die Ablösebeträge für Stellplätze, zu den Verwahrgebern zählen z.B. die erhaltenen Mietkautionen. Hierzu zählen auch die Sicherheitseinbehalte von Handwerkerleistungen, für welche keine Freistellungsbescheinigung geliefert wurde.

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Sonstige Verbindlichkeiten		60	0,2%
Sicherheitseinbehalte	aus Bauleistungen von Bauunternehmen/ Handwerkern	11	
Durchlaufende Gelder (DLP)	z.B. Kauttionen	17	
Andere sonstige Verbindlichkeiten	diverse Sachverhalte	32	

EB 2009

44 T€

Veränderung

+ 16 T€

Veränderung

Die Sicherheitseinbehalte reduzieren sich von 22 auf 11 T€, die Kauttionen bleiben nahezu gleich (-1 T€), die sonstigen Verbindlichkeiten wurden im ersten Jahr der Doppik auch erstmalig abgebildet, also plus 32 T€. Die verbleibenden Änderungen sind auf diverse Sachverhalte zurückzuführen, z.B. Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltszahlungen.

**3.3.17 Rechnungsabgrenzungsposten**

Bilanzposition 5

593 T€**2,1%**

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen auszuweisen, die vor dem 01.01.2009 geleistet wurden und einen Ertrag für einen späteren Zeitraum darstellen.

Objekt	Kommentar	Wert in T €	Anteil an Bilanzsumme
Rechnungsabgrenzungsposten		593	2,1%
PRAP aus Grabverkäufen		593	

EB 2009
Veränderung592 T€
+ 1 T€Veränderung

Mit 21 T€ ist der Zuwachs bei den Grabverkäufen zu verzeichnen. Gleichzeitig wurde ein Fehler der EB 2009 korrigiert, wodurch sich eine Reduzierung von rund 20 T€ ergab. Es ist damit zu rechnen, dass auch in den Folgejahren ein Zuwachs durch Grabnutzungsgebühren zu verzeichnen ist.



3.4 Sonstige Angaben

3.4.1 Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Die Stadt Lindenfels ist eine kreisangehörige Gebietskörperschaft mit Stadtrecht im Kreis Bergstraße. Als Gebietskörperschaft verwaltet sie ihr Gebiet nach den Grundsätzen der gemeindlichen Selbstverwaltung. Sie besteht aus den Stadtteilen Eulsbach, Glattbach, Kolmbach, Schlierbach, Seidenbuch, Winkel, Winterkasten und dem Stadtkern Lindenfels.

Die Aufsichtsbehörde ist der Landrat des Kreises Bergstraße. Die obere Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident des Regierungsbezirkes Darmstadt. Die oberste Aufsichtsbehörde ist der Minister des Innern und für Sport des Landes Hessen.

Der Hauptsitz der Stadtverwaltung befindet sich im Rathaus, Burgstr. 39, 64678 Lindenfels.

Nach § 6 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lindenfels am 06.09.2007 die Hauptsatzung der Stadt Lindenfels dahingehend geändert, dass ab dem 01.01.2009 das Rechnungswesen der Stadt nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (kommunale Doppik) geführt wird.

Die Stadt Lindenfels hatte am 31.12.2009 5.086 Einwohner und erstreckte sich über eine Gemarkungsfläche von 2.109 ha.

3.4.2 Organe und Vertretungsbefugnis

Organe

Die Organe der Stadt Lindenfels sind:

- der Magistrat
- die Stadtverordnetenversammlung

Magistrat der Stadt Lindenfels (Stand 31.12.2009)

Der Magistrat ist die Verwaltungsbehörde der Stadt Lindenfels.

Er besorgt nach den Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung im Rahmen der bereitgestellten Mittel die laufende Verwaltung. Er vertritt die Stadt nach außen.

Der Bürgermeister bereitet die Beschlüsse des Magistrats vor und führt sie aus. Er leitet und beaufsichtigt den Geschäftsgang der gesamten Verwaltung und sorgt für einen geregelten Ablauf der Verwaltungsgeschäfte.

Der Bürgermeister wird von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt direkt gewählt. Seine Amtszeit beträgt 6 Jahre.

Die ehrenamtlichen Stadträte werden von den Stadtverordneten für die jeweilige Wahlzeit gewählt. Der ehrenamtliche Erste Stadtrat ist allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters.

- | | | |
|---------------------|---------|---------------|
| • Oliver Hoepfner | LWG/CDU | Bürgermeister |
| • Günther Hunsicker | LWG/CDU | Stadtrat |
| • Reinhard Bitsch | LWG/CDU | Stadtrat |
| • Peter Gehrisch | LWG/CDU | Stadtrat |
| • Werner Hunkeler | SPD | Stadtrat |
| • Gerhard Scheerer | SPD | Stadtrat |
| • Ingrid Bauer | SPD | Stadträtin |
| • Dieter Adolph | FDP | Stadtrat |



Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lindenfels (Stand 31.12.2009)

Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ der Stadt Lindenfels und hatte am Bilanzstichtag 31 Sitze. Sie beschließt über die wichtigen Angelegenheiten der Stadt und überwacht den Magistrat und die Verwaltung.

Die Stadtverordnetenversammlung hat zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse folgende Ausschüsse gebildet:

- Haupt- und Finanzausschuss
- Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur
- Ausschuss für Umwelt und Naturschutz, Bau und Infrastruktur

Mitglieder der Stadtverordneten:

LWG/CDU-Fraktion Mitglieder

- Wider Heiner
 - Moritz Alfons
 - Roth Barbara
 - Stricker Klaus-Peter
 - Schmidt Rudi
 - Bumann (OB) Georg
 - Richter Rangold
 - Höbel Thomas
 - Riebel Peter
 - Höbel Jürgen
 - Schneider Alexander
 - Bitsch Peter
 - Strohmenger Alexander
 - Roßmann Ulrich
- Stadtverordnetenvorsteher
stellv. Stv.-Vorsteher
- Fraktionsvorsitzender
stellv. Stv.-Vorsteher

SPD-Fraktion Mitglieder

- Pfeffer Lutz
 - Schneider Otto
 - Dins Dirk
 - Ringer Stefan
 - Gammelín Beate
 - Thaidigsmann Ingo
 - Grieser (OB) Heiko
 - Arras (OB) Horst
 - Bauer Thomas
 - Gehbauer (OB) Rainer
 - Schmidt (OB) Georg
 - Stanka Harald
- stellv. Stv.-Vorsteher/ Fraktionsvorsitzender

Fraktion Bündnis90/Die Grünen Mitglieder

- Hervé Marine
 - Löffler Ralf
 - Krey Martin
- Fraktionsvorsitzender

FDP-Fraktion Mitglieder

- Morckel Inge
 - Morckel Markus
- Fraktionsvorsitzende

(OB) = gleichzeitig Mitglied im Ortsbeirat



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am 01.01.2009 waren bei der Stadt Lindenfels 51 Bedienstete beschäftigt, davon

- 3 Beamte/ innen (Vollzeitkräfte, incl. Wahlbeamter)
- 32 Arbeitnehmer/ innen (25 Vollzeitkräfte, 7 Teilzeitkräfte)
- 1 Auszubildende
- 15 geringfügig Beschäftigte

Steuerliche Verhältnisse

Die Stadt Lindenfels ist steuerrechtlich eine juristische Person des öffentlichen Rechts und daher grundsätzlich nicht steuerpflichtig. Ausnahmen stellen jene Bereiche dar, in denen juristische Personen des öffentlichen Rechts gewerbliche Aufgaben wahrnehmen.

Umsatzsteuerlich sind juristische Personen des öffentlichen Rechts in Anlehnung an § 1 (1) Nr. 6 Körperschaftsteuergesetz (KStG) und § 4 KStG mit ihren Betrieben der gewerblichen Art voll umsatzsteuerbar.

Als Betriebe gewerblicher Art werden bei der Stadt Lindenfels der Bereich der

- Wasserversorgung
- Schwimmbad und
- Kurgartenanlagen geführt.

Gemäß § 18 (2a) Umsatzsteuergesetz (UStG) ist die Stadt Lindenfels zur Abgabe einer jährlichen Umsatzsteuervoranmeldung berechtigt und zur Abgabe der Umsatzsteuererklärung für ein Kalenderjahr verpflichtet.

Die Stadt Lindenfels wird beim Finanzamt Darmstadt unter Steuernummer 007 226 01364 geführt.

Haftungsverhältnisse

Bürgschaften hatte die Stadt Lindenfels zum Bilanzstichtag keine übernommen. Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften bestanden am 01.01.2009 nicht.

Fremde Finanzmittel

Fremde Finanzmittel nach § 15 GemHVO-Doppik waren am 01.01.2009 wie folgt vorhanden:

- Sicherheitseinbehalte 11.517,12 €

3.4.3 Bezüge der Organe

Die Mitglieder der städtischen Gremien erhalten als Entschädigung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit Leistungen nach der Entschädigungssatzung der Stadt Lindenfels. Die gewährten Entschädigungen setzen sich zusammen aus Monatspauschalen, Sitzungspauschalen und Funktionspauschalen für erhöhten Aufwand.

Der Planansatz der Aufwandsentschädigung im Jahr 2009 beträgt 20.100 €.

Nach § 36 a HGO i.V.m § 6 der Entschädigungssatzung wird den in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen für die laufenden Geschäfte eine Entschädigung gewährt.

Die Bezüge der Mitglieder des hauptamtlichen Magistrats richten sich nach den Bestimmungen der Hessischen Kommunalbesoldungsverordnung (HKomBesV).



3.4.4 Haftungsverhältnisse

Sparkassenzweckverband Bensheim

Lindenfels ist Teil des Sparkassen-Zweckverbandes Bensheim. Beteiligte Städte und Gemeinden sind Bensheim, Einhausen, Lautertal, Lorsch, Zwingenberg sowie Lindenfels für die Stadtteile Schlierbach, Winkel und Winterkasten.

Ein direktes Beteiligungsverhältnis besteht nicht. Die Stadt Lindenfels ist als Kommune an der **Gewährträgerhaftung** beteiligt.

Die Gläubiger der Sparkasse können den Zweckverband nur in Anspruch nehmen, soweit sie aus dem Vermögen der Sparkasse nicht befriedigt werden.

Aufgrund der Anpassungen des Sparkassenrechts gilt die Gewährträgerhaftung nur noch für Verbindlichkeiten, die vor dem 18. Juli 2001 eingegangen wurden oder die zwischen dem 18. Juli 2001 und dem 18. Juli 2005 eingegangen wurden und deren Laufzeit maximal bis zum 31. Dezember 2015 reicht. Für Verbindlichkeiten, die nach dem 18. Juli 2005 entstanden sind, besteht keine Gewährträgerhaftung seitens der Kommunen mehr.

Sparkassenzweckverband Starkenburg

Die oben gemachten Angaben zum Sparkassenzweckverband Bensheim gelten für die Beteiligung am Sparkassenzweckverband Starkenburg analog.



3.4.5 Beteiligungsübersicht

Die Stadt Lindenfels ist an folgenden Unternehmen beteiligt.

Keine Beteiligungen an **verbundenen Unternehmen**.

Verbände nach Bundes- und Landesrecht

Name und Sitz des Unternehmens	Eigenkapital der Gesellschaft zum 01.01.2009	davon Stammkapital	davon Rücklagen, Ergebnisvortrag Jahresergebnis	Beteiligungsquote der Stadt in %	Eigenkapital der Beteiligung zum 01.01.2009
	T€	T€	T€	%	T€
Abwasserverband Oberes Weschnitztal				25,00%	3.659
Abwasserverband Oberes Gersprenztal				4,76%	216
Wirtschaftsförderung Bergstraße				0,68%	3
ZAKB, Lampertheim-Hüttenfeld				1,59%	6
Gewässerverband Bergstraße				1,773%	40
Wasserverband Gersprenz				0,60%	18
ekom21 → siehe Kommentar				0,198%	0
Sparkasse, Starkenburg				ca. 2,65%	3.825
Sparkasse, Bensheim					1.753
Summe					9.520

Beteiligung an der ekom21

Die ekom21 weist kein positives Eigenkapital aus, daher wird die Beteiligung mit einem Erinnerungswert von 1,- € geführt.

Es bestehen weitere Beteiligungen in Form von Aktien- und Genossenschaftsanteilen. Auch ist die Stadt Lindenfels in zwei Vereinen Mitglied. Diese werden nicht als Beteiligungen ausgewiesen.

Bilanzposition 1.3.5. – Wertpapiere des Anlagevermögens

- Aktienanteile an der HSE Entega, Darmstadt 6 T€
- Versorgungsrücklage Pensionen 30 T€

Bilanzposition 1.3.5 sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

- Genossenschaftsanteile Volksbank Weschnitztal 0,125 T€

Vereinsmitgliedschaften

- Touristik-Service Odenwald-Bergstraße e.V.
- Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V.



3.4.6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31.12.2009 existieren Verträge aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben.

Versicherungs-, Miet-, Leasing- und Konzessionsverträge sind vollständig erfasst, unabhängig von ihrer Höhe.

Sonstige Verträge mit wesentlichen finanziellen Verpflichtungen wie Dauerlieferungs-, Wartungs-, Geschäftsführungs- und Pachtverträge sind mit einem Gegenstandswert ab 1.000 € jährlich in die vorgenannte Anzahl einbezogen.

Nachfolgend sind die wesentlichen Verträge mit der jeweiligen Gesamtverpflichtung für die Restlaufzeit am 31.12.2009 angegeben.

Vertragsgegenstand	Befristung	jährliche Verpflichtung	Gesamtverpflichtung für die Restlaufzeit am 31.12.2009
		T€	T€
HSE Entega – Straßenbeleuchtung	31.12.2025	75	1.200
Betriebskosten KiTa – Lindenfels	unbefristet	290	290
Betriebskosten KiTa – Winterkasten	unbefristet	198	198
Schmidt Omnibusreisen – Schulbus	unbefristet	37	37
Stellplätze im Parkhaus Lindenfels	unbefristet	10	10
Miete Sporthalle Karl-Orff-Schule	unbefristet	6,5	6,5

3.4.7 Gebührenhaushalte – Gebührenkalkulation

Gemäß § 93 Abs. 2 Nr. 1 HGO sollen für städtische Leistungen – soweit vertretbar und geboten – Entgelte erhoben werden.

Nach den Bestimmungen des § 10 KAG sollen die Entgelte bzw. Gebühren in der Regel so bemessen werden, dass die Kosten der Einrichtung gedeckt sind.

Die Stadt Lindenfels erhebt für Einrichtungen von ihren Bürgern Gebühren. Nachfolgende Übersicht stellt die Gebühreneinnahmen den Gesamtausgaben gegenüber und zeigt den Gebührendeckungsgrad. Ferner ist zu erkennen, wann die letzte Gebührenüberprüfung und -anpassung stattfand. Jede Einrichtung ist ein eigener Gebührenhaushalt.

Einrichtung	Gesamt-Erträge	Gesamt-Aufwand ⁵	Ergebnis	Gebühren-deckungs-grad	letzte Gebühren-anpassung
	2009 in €	2009 in €	2009 in €	in %	mm/jj
Wasserversorgung Frischwasser	578.859,33	622.304,22	-43.444,89	93,02	10/06
Bestattungswesen	67.374,71	90.119,04	-22.744,33	74,76	01/99
Schwimmbad	45.912,76	105.110,03	-59.197,27	43,68	03/02
INSGESAMT	692.146,80	817.533,29	-125.386,49		

Am Ende eines jeden Jahres werden eventuelle Überschüsse des Gebührenhaushaltes der Gebührenaussgleichsrücklage zugeführt bzw. Entnahmen getätigt, so dass der Saldo ausgeglichen ist.

⁵ Für die Gebührenkalkulation und die Abrechnung der Gebührenhaushalte werden die Gesamtkosten und Gesamterlöse nach Innerer Leistungsverrechnung (ILV) herangezogen.

**Abwasserbeseitigung**

Ab dem 01.01.2009 ist das Abwasser-Kanalnetz an den Abwasserverband Oberes Weschnitztal verkauft. Die von der Stadt Lindenfels eingenommenen Gebühren sind daher keine Erträge der Stadt. Die Gebühren werden jedoch von der Stadt Lindenfels erhoben und an den Abwasserverband per Umlage weitergeleitet.

Kindergärten

Die Kindergärten befinden sich nicht in der Trägerschaft der Stadt Lindenfels.

3.4.8 Weitere statistische Angaben

Zum Bilanzstichtag 31.12.2009 beträgt die Einwohnerzahl der Stadt Lindenfels gemäß Angabe des hessischen statistischen Landesamtes 5.110. Dies ist eine Abnahme von 74 Einwohnern im Verlauf des Jahres.

Die Gemarkungsfläche beträgt 2.109 ha, davon 822 ha Wald, was 39% entspricht.

Lindenfels ist in 8 Stadtteile gegliedert und liegt in einer Höhe von 220 bis 575 m ü. NN.

3.5 Anlagen zum Anhang**3.5.1 Anlagenspiegel**

**Übersicht
über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)
1.000 EUR**

Anlagevermögen	Gesamte Anschaffungs-/Herstellungskosten am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge zu AK/HK des Haushaltsjahres	Abgänge zu AK/HK des Haushaltsjahres	Umbuchungen zu AK/HK des Haushaltsjahres	Zuschreibungen des Haushaltsjahres	Abschreibungen des Haushaltsjahres	Abschreibungen kumuliert	Stand am Ende des Haushaltsjahres	Stand am Ende des Vorjahres
		+	-	+ / -	+		-	(2+3-4+5+6-8)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	01.01.2009						31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
1. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	27					5	5	22	27
1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	120					8	12	108	116
Summe 1.	147	0	0	0	0	13	17	130	143
2. Sachanlagevermögen									
2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.794							3.794	3.794
2.2 Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	5.432	20				416	2.084	4.369	5.145
2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	15.164	538				684	7.061	8.641	8.786
2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	6	27				2	2	31	6
2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	402	119				56	56	464	402
2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	528		0				528	0
Summe 2.	24.798	1.232	0	0	0	1.158	9.203	17.827	18.133



3. Finanzanlagevermögen									
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen									
3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen									
3.3.1 Beteiligungen ohne Sparkasse	3.708	234						3.942	3.708
3.3.2 Beteiligungen Sparkassen-Zweckverband	5.578							5.578	5.578
3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht									
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	6	2		28				36	6
3.6 Sonstige Finanzanlagen	28			-28				0	28
Summe 3.	9.320	236	0	0				9.556	9.320
Gesamtsumme (1. bis 3.)	35.265	1.450	0	0		1.171	9.220	27.495	27.211

3.5.2 Forderungenspiegel

Art	bis 1 Jahr	bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Summe
	T€	T€	T€	T€
1. Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	15			15
2. Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	229			229
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	381			381
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	28			28
5. Sonstige Vermögensgegenstände	110			110
Gesamtsumme	763			763



3.5.3 Verbindlichkeitspiegel⁶

Art	bis 1 Jahr	bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Summe
	T€	T€	T€	T€
1. Verbindlichkeiten aus Anleihen				
2. Verbindlichkeiten aus Krediten von				
2.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen				
2.2 Land	117	333	818	1.268
2.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden				
2.4 Zweckverbänden und dgl.				
2.5 Sonstiger öffentlicher Bereich				
2.6 Kreditmarkt	4.083	639	3.233	7.955
2.7 Verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen				
Summe	4.200	972	4.051	9.223
Nachrichtlich				
3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen				
3.1 Leasing				
3.2 Sonstige	217			217
Summe	4.417	972	4.051	9.440
4. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung				
4.1 Aus Krediten				
4.2 Aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen				
5. Vorübergehende Inanspruchnahme von flüssigen Mitteln aus zweckgebundenen Rücklagen und Sonderrücklagen für andere Zwecke	61			61
6. Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden				
7. Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen				
8. Langfristige Mietverträge und Verpflichtungen aus ÖPP-Verträgen				
Gesamtsumme	4.478	972	4.051	9.501

⁶ Gem. Muster 4 GemHVO Doppik.



3.5.4 Rücklagen- und Rückstellungsspiegel⁷

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2008 T €	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2009 T €	Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2009 T €
1	2	3	4
1. Rücklagen und Sonderrücklagen			
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses			
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses			
1.3 Zweckgebundene Rücklagen			
1.4 Sonderrücklagen			
1.4.1 Stiftungskapital			
1.4.2 Sonstige Sonderrücklagen		61	0
Summe der Rücklagen		61	0
2. Rückstellungen			
2.1 Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen (davon durch Mittel der Versorgungsrücklage nach HVersRückIG gedeckt)		1.419	1.480
2.2 Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern		249	305
2.3 Rückstellungen aus Bezüge- und Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen		48	91
2.4 Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden			
2.5 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien			
2.6 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten			
2.7 Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des 63Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen		63	342
2.8 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren			
2.9 Sonstige Rückstellungen		223	100
Summe der Rückstellungen		2.002	2.318

⁷ Gem. Muster 5 GemHVO Doppik.



3.5.5 Inanspruchnahme und Vortrag von Kreditermächtigungen

Die von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lindenfels am 09. Juli 2009 beschlossene Haushaltssatzung setzt eine Gesamtkreditaufnahme von 779.492,- € fest.

Aufgrund der Besonderheiten des Übergangs von Kameralistik zur Doppik ist eine Kreditaufnahme von 90.000,- € nicht bei der Abrechnung der Gesamtkreditaufnahme berücksichtigt worden. Dieser Betrag ist hinzuzurechnen, sodass ein Volumen von 869.492,- als Planwert zu Buche steht.

Im Jahr 2009 wurden lediglich 300 T€ der Kreditermächtigung in Anspruch genommen. Diese entfallen gänzlich auf die Auszahlung eines Investitionsfonddarlehens Typ B des Landes für das Bauvorhaben „Baur de Betaz“.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Haushaltsjahr 2009 wurde auf 80.000,- € festgesetzt.

Die Ermächtigung zur Inanspruchnahme von Kassenkrediten ist im Haushaltsjahr 2009 mit 4,5 Mio. € angesetzt. Unterjährig wurde ein Maximalbetrag an Kassenkrediten von 3,9 Mio. EUR in Anspruch genommen. Zum 31.12.2009 stand ein Kassenkrediten von 3,9 Mio. € zu Buche.

Die Schlussbilanz wurde in den Monaten September und Oktober 2014 vom Revisionsamt Kreis Bergstraße geprüft und testiert. Die Prüfung ergab keine Einwendungen.

Die Verwaltung legt den Jahresabschluss mit dem Schlussbericht der Revision des Kreis Bergstraße nach § 114 HGO der Gemeindevertretung zur Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss und zugleich zur Entscheidung über die Entlastung des Gemeindevorstandes vor.

Lindenfels, im November 2014

Der Magistrat der Stadt Lindenfels

Michael Helbig
Bürgermeister



4 Gesamtergebnis- mit Gesamtfinanzzrechnung

Gesamtergebnisrechnung 2009				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-239.060,00	-170.885,00	-68.175,00
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.747.520,00	-1.462.548,15	-284.971,85
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-44.160,00	-53.491,55	9.331,55
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-3.109.500,00	-3.151.797,64	42.297,64
6	Erträge aus Transferleistungen	-122.000,00	-126.142,51	4.142,51
7	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	-1.513.750,00	-1.539.493,04	25.743,04
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,	-15.000,00	-218.351,19	203.351,19
9	Sonstige ordentliche Erträge	-239.103,00	-250.451,70	11.348,70
	10 Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-7.030.093,00	-6.973.160,78	-56.932,22
11	Personalaufwendungen	1.438.367,00	1.410.679,44	27.687,56
12	Versorgungsaufwendungen	217.556,00	277.086,73	-59.530,73
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.516.873,00	1.406.841,94	110.031,06
14	Abschreibungen	453.556,00	563.598,41	-110.042,41
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.245.490,00	1.466.198,46	-220.708,46
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	2.381.000,00	2.465.781,96	-84.781,96
17	Transferaufwendungen	21.000,00		21.000,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.200,00	4.699,83	2.500,17
	19 Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	7.281.042,00	7.594.886,77	-313.844,77
	20 20 Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	250.949,00	621.725,99	-370.776,99
21	Finanzerträge	-29.000,00	-7.899,46	-21.100,54
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	412.000,00	258.795,56	153.204,44
	23 Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	383.000,00	250.896,10	132.103,90
	24 Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)	633.949,00	872.622,09	-238.673,09
25	Außerordentliche Erträge		-27.526,14	27.526,14
26	Außerordentliche Aufwendungen		21.189,66	-21.189,66
	27 Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)		-6.336,48	6.336,48
	28 Jahresergebnis (Nr. 24 und Nr. 27)	633.949,00	866.285,61	-232.336,61



Gesamtfinanzrechnung 2009				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	239.060,00	170.407,11	68.652,89
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.747.520,00	1.304.527,26	442.992,74
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	44.160,00	40.591,96	3.568,04
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	3.109.500,00	3.118.546,52	-9.046,52
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	122.000,00	126.142,51	-4.142,51
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.513.750,00	1.534.828,04	-21.078,04
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	29.000,00	5.757,74	23.242,26
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	216.400,00	203.976,76	12.423,24
9	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	7.021.390,00	6.504.777,90	516.612,10
10	Personalauszahlungen	-1.491.223,00	-1.440.950,91	-50.272,09
11	Versorgungsauszahlungen	-164.700,00	-83.888,73	-80.811,27
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.516.873,00	-1.251.252,40	-265.620,60
13	Auszahlungen für Transferleistungen	-9.000,00		-9.000,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-1.245.490,00	-1.458.673,83	213.183,83
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-2.381.000,00	-2.464.350,31	83.350,31
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-412.000,00	-468.132,43	56.132,43
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-19.200,00	11.776,99	-30.976,99
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-7.239.486,00	-7.155.471,62	-84.014,38
19	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	-218.096,00	-650.693,72	432.597,72
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	502.346,00	152.395,81	349.950,19
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		2.772.832,67	-2.772.832,67
22	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	502.346,00	2.925.228,48	-2.422.882,48
23	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-1.575.729,00	-153.925,56	-1.421.803,44
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen		-319.273,15	319.273,15
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-163.038,00	-125.250,37	-37.787,63
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	-1.738.767,00	-598.449,08	-1.140.317,92
29	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	-1.236.421,00	2.326.779,40	-3.563.200,40
30	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-1.454.517,00	1.676.085,68	-3.130.602,68
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	1.169.492,00	-2.471.855,30	3.641.347,30
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-566.000,00	-574.739,21	8.739,21
33	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	603.492,00	-3.046.594,51	3.650.086,51
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-851.025,00	-1.370.508,83	519.483,83
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)		105.125,30	-105.125,30
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)		-157.396,34	157.396,34
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)		-52.271,04	52.271,04
37A	Eröffnungsbestand Finanzmittel		-60.505,11	60.505,11
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres		-2.111.082,83	2.111.082,83
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-851.025,00	-1.422.779,87	571.754,87
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	-851.025,00	-3.594.367,81	2.743.342,81



5 Teilergebnis- mit Teilfinanzrechnung

Teilergebnisrechnung 2009				
Produktbereich 1 -Innere Verwaltung-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
	Ordentliche Erträge			
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-13,53	13,53
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.300,00	-547	-753
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-60	-208,68	148,68
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
6	Erträge aus Transferleistungen			
7	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen			
8	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträgen		-13.087,96	13.087,96
9	Sonstige ordentliche Erträge	-17.000,00	-7.736,86	-9.263,14
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-18.360,00	-21.594,03	3.234,03
	Ordentliche Aufwendungen			
11	Personalaufwendungen	643.307,00	327.955,25	315.351,75
12	Versorgungsaufwendungen	99.500,00	187.898,79	-88.398,79
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	386.525,00	397.572,96	-11.047,96
14	Abschreibungen		91.978,31	-91.978,31
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen		5.898,26	-5.898,26
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.400,00	864,64	535,36
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.130.732,00	1.012.168,21	118.563,79
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.112.372,00	990.574,18	121.797,82
21	Finanzerträge	-20.000,00	-803,8	-19.196,20
22	Finanzaufwendungen		109,13	-109,13
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-20.000,00	-694,67	-19.305,33
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	1.092.372,00	989.879,51	102.492,49
25	Außerordentliches Ergebnis		-26.474,70	26.474,70
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)		-26.474,70	26.474,70
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.092.372,00	963.404,81	128.967,19
	(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30	Kosten der internen Leistungsbeziehungen		23.877,65	-23.877,65
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen		23.877,65	-23.877,65
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.092.372,00	987.282,46	105.089,54



Teilfinanzrechnung 2009				
Produktbereich 01 -Innere Verwaltung-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte		13,53	-13,53
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.300,00	562,99	737,01
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	60	200,28	-140,28
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
5	Einzahlungen aus Transferleistungen			
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen			
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	20.000,00	-1.329,92	21.329,92
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	17.000,00	477.097,37	-460.097,37
9	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	38.360,00	476.544,25	-438.184,25
10	Personalauszahlungen	-643.307,00	-405.139,93	-238.167,07
11	Versorgungsauszahlungen	-99.500,00	-25.653,79	-73.846,21
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-386.525,00	-327.656,32	-58.868,68
13	Auszahlungen für Transferleistungen			
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen		-5.898,26	5.898,26
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen		-109,13	109,13
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-1.400,00	-864,64	-535,36
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-1.130.732,00	-765.322,07	-365.409,93
19	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	-1.092.372,00	-288.777,82	-803.594,18
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		15,41	-15,41
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens			
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)		15,41	-15,41
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-17.000,00		-17.000,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen			
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-66.518,00	-47.328,07	-19.189,93
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	-83.518,00	-47.328,07	-36.189,93
29	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	-83.518,00	-47.312,66	-36.205,34
30	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-1.175.890,00	-336.090,48	-839.799,52
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
33	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)			
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-1.175.890,00	-336.090,48	-839.799,52
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)		10.520,06	-10.520,06
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)		-13.867,56	13.867,56
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)		-3.347,50	3.347,50
37A	Eröffnungsbestand Finanzmittel			
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres		397,07	-397,07
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-1.175.890,00	-339.437,98	-836.452,02
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	-1.175.890,00	-339.040,91	-836.849,09



Teilergebnisrechnung 2009				
Produktbereich 02 -Sicherheit und Ordnung-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
	Ordentliche Erträge			
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	100
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-60.920,00	-51.755,85	-9.164,15
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-3.300,00	-3.268,15	-31,85
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
6	Erträge aus Transferleistungen			
7	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	-12.000,00	-13.000,00	1.000,00
8	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträgen		-16.079,18	16.079,18
9	Sonstige ordentliche Erträge	-650	-141	-509
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-76.870,00	-84.344,18	7.474,18
	Ordentliche Aufwendungen			
11	Personalaufwendungen	150.300,00	83.394,22	66.905,78
12	Versorgungsaufwendungen	25.200,00	36.699,34	-11.499,34
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	197.443,00	192.426,33	5.016,67
14	Abschreibungen		47.395,95	-47.395,95
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	12.160,00		12.160,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen		373	-373
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	100	37,32	62,68
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	385.203,00	360.326,16	24.876,84
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	308.333,00	275.981,98	32.351,02
21	Finanzerträge			
22	Finanzaufwendungen			
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)			
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	308.333,00	275.981,98	32.351,02
25	Außerordentliches Ergebnis			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	308.333,00	275.981,98	32.351,02
29	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30	Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	308.333,00	275.981,98	32.351,02



Teilfinanzrechnung 2009				
Produktbereich 02 -Sicherheit und Ordnung-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
	1 Privatrechtliche Leistungsentgelte		100	-100
	2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	60.920,00	51.573,86	9.346,14
	3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3.300,00	1.285,65	2.014,35
	4 Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
	5 Einzahlungen aus Transferleistungen			
	6 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	12.000,00	13.000,00	-1.000,00
	7 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			
	8 Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	650	141	509
	9 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	76.870,00	66.100,51	10.769,49
	10 Personalauszahlungen	-150.300,00	-83.394,22	-66.905,78
	11 Versorgungsauszahlungen	-25.200,00	-5.746,34	-19.453,66
	12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-197.443,00	-191.355,60	-6.087,40
	13 Auszahlungen für Transferleistungen			
	14 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-12.160,00		-12.160,00
	15 Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen		-188,5	188,5
	16 Zinsen und ähnliche Auszahlungen			
	17 Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-100	-37,32	-62,68
	18 Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-385.203,00	-280.721,98	-104.481,02
	19 Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	-308.333,00	-214.621,47	-93.711,53
	20 Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	13.000,00		13.000,00
	21 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			
	22 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens			
	23 Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	13.000,00		13.000,00
	24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-210.703,00	7.151,08	-217.854,08
	25 Auszahlungen für Baumaßnahmen		-127.701,98	127.701,98
	26 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-14.420,00	-2.626,13	-11.793,87
	27 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			
	28 Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	-225.123,00	-123.177,03	-101.945,97
	29 Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	-212.123,00	-123.177,03	-88.945,97
	30 Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-520.456,00	-337.798,50	-182.657,50
	31 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
	32 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
	33 Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)			
	34 Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-520.456,00	-337.798,50	-182.657,50
	35 Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)		4.794,73	-4.794,73
	36 Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)		-4.921,54	4.921,54
	37 Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)		-126,81	126,81
37A	Eröffnungsbestand Finanzmittel			
	38 Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres			
	39 Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-520.456,00	-337.925,31	-182.530,69
	40 Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	-520.456,00	-337.925,31	-182.530,69



Teilergebnisrechnung 2009				
Produktbereich 03 -Schulträgeraufgaben-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
	Ordentliche Erträge			
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen			
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
6	Erträge aus Transferleistungen			
7	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen			
8	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen			
9	Sonstige ordentliche Erträge			
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)			
	Ordentliche Aufwendungen			
11	Personalaufwendungen			
12	Versorgungsaufwendungen			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		38.571,36	-38.571,36
14	Abschreibungen			
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	37.000,00		37.000,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	37.000,00	38.571,36	-1.571,36
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	37.000,00	38.571,36	-1.571,36
21	Finanzerträge			
22	Finanzaufwendungen			
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)			
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	37.000,00	38.571,36	-1.571,36
25	Außerordentliches Ergebnis			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	37.000,00	38.571,36	-1.571,36
29	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30	Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	37.000,00	38.571,36	-1.571,36



Teilfinanzrechnung 2009				
Produktbereich 03 -Schulträgeraufgaben-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen			
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
5	Einzahlungen aus Transferleistungen			
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen			
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben			
9	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)			
10	Personalauszahlungen			
11	Versorgungsauszahlungen			
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		-36.144,60	36.144,60
13	Auszahlungen für Transferleistungen			
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-37.000,00		-37.000,00
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen			
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben			
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-37.000,00	-36.144,60	-855,4
19	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	-37.000,00	-36.144,60	-855,4
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens			
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)			
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen			
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen			
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)			
29	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)			
30	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-37.000,00	-36.144,60	-855,4
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
33	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)			
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-37.000,00	-36.144,60	-855,4
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)			
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)			
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)			
37A	Eröffnungsbestand Finanzmittel			
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres			
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-37.000,00	-36.144,60	-855,4
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	-37.000,00	-36.144,60	-855,4



Teilergebnisrechnung 2009				
Produktbereich 04 -Kultur und Wissenschaft-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
	Ordentliche Erträge			
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	100
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.500,00		-1.500,00
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen			
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
6	Erträge aus Transferleistungen			
7	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	-500		-500
8	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträgen			
9	Sonstige ordentliche Erträge	-2.700,00	-2.218,78	-481,22
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-4.700,00	-2.318,78	-2.381,22
	Ordentliche Aufwendungen			
11	Personalaufwendungen	234.000,00		234.000,00
12	Versorgungsaufwendungen	15.500,00		15.500,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.650,00	6.993,63	656,37
14	Abschreibungen			
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	5.200,00		5.200,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	262.350,00	6.993,63	255.356,37
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	257.650,00	4.674,85	252.975,15
21	Finanzerträge			
22	Finanzaufwendungen			
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)			
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	257.650,00	4.674,85	252.975,15
25	Außerordentliches Ergebnis			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	257.650,00	4.674,85	252.975,15
	(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30	Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	257.650,00	4.674,85	252.975,15



Teilfinanzrechnung 2009				
Produktbereich 04 -Kultur und Wissenschaft-				
Rubrikenr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte		100	-100
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.500,00		1.500,00
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen			
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
5	Einzahlungen aus Transferleistungen			
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	500		500
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	2.700,00	2.218,78	481,22
9	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	4.700,00	2.318,78	2.381,22
10	Personalauszahlungen	-234.000,00		-234.000,00
11	Versorgungsauszahlungen	-15.500,00		-15.500,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.650,00	-6.263,77	-1.386,23
13	Auszahlungen für Transferleistungen			
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-5.200,00		-5.200,00
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen			
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben			
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-262.350,00	-6.263,77	-256.086,23
19	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	-257.650,00	-3.944,99	-253.705,01
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		1	-1
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens			
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)		1	-1
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-32.850,00		-32.850,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen			
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen			
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	-32.850,00		-32.850,00
29	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	-32.850,00	1	-32.851,00
30	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-290.500,00	-3.943,99	-286.556,01
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
33	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)			
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-290.500,00	-3.943,99	-286.556,01
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)		3.707,10	-3.707,10
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)		-3.650,00	3.650,00
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)		57,1	-57,1
37A	Eröffnungsbestand Finanzmittel			
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres			
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-290.500,00	-3.886,89	-286.613,11
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	-290.500,00	-3.886,89	-286.613,11



Teilergebnisrechnung 2009				
Produktbereich 05 -Soziale Leistungen-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Differenz
	Ordentliche Erträge			
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-4.000,00		-4.000,00
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
6	Erträge aus Transferleistungen			
7	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen			
8	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen			
9	Sonstige ordentliche Erträge			
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-4.000,00		-4.000,00
	Ordentliche Aufwendungen			
11	Personalaufwendungen			
12	Versorgungsaufwendungen			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.000,00	1.563,41	-563,41
14	Abschreibungen			
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	3.130,00	14.348,62	-11.218,62
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen	21.000,00		21.000,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	25.130,00	15.912,03	9.217,97
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	21.130,00	15.912,03	5.217,97
21	Finanzerträge			
22	Finanzaufwendungen			
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)			
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	21.130,00	15.912,03	5.217,97
25	Außerordentliches Ergebnis			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	21.130,00	15.912,03	5.217,97
29	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30	Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	21.130,00	15.912,03	5.217,97



Teilfinanzrechnung 2009				
Produktbereich 05 - Soziale Leistungen -				
Rubrikenr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	4.000,00		4.000,00
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
5	Einzahlungen aus Transferleistungen			
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen			
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben			
9	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	4.000,00		4.000,00
10	Personalauszahlungen			
11	Versorgungsauszahlungen			
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.000,00	-1.525,70	525,7
13	Auszahlungen für Transferleistungen	-9.000,00		-9.000,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-3.130,00	-14.348,62	11.218,62
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen			
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-12.000,00		-12.000,00
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-25.130,00	-15.874,32	-9.255,68
19	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	-21.130,00	-15.874,32	-5.255,68
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens			
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)			
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen			
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen			
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)			
29	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)			
30	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-21.130,00	-15.874,32	-5.255,68
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
33	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)			
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-21.130,00	-15.874,32	-5.255,68
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)			
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)			
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)			
37A	Eröffnungsbestand Finanzmittel			
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres			
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-21.130,00	-15.874,32	-5.255,68
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	-21.130,00	-15.874,32	-5.255,68



Teilergebnisrechnung 2009				
Produktbereich 06 -Kinder-/ Jugend- und Familie-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
	Ordentliche Erträge			
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen		-231,98	231,98
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
6	Erträge aus Transferleistungen			
7	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	-30.250,00	-76.865,00	46.615,00
8	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträgen		-1.472,76	1.472,76
9	Sonstige ordentliche Erträge	-100		-100
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-30.350,00	-78.569,74	48.219,74
	Ordentliche Aufwendungen			
11	Personalaufwendungen			
12	Versorgungsaufwendungen			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.500,00	47.289,79	-27.789,79
14	Abschreibungen		32.284,56	-32.284,56
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	480.000,00	481.518,13	-1.518,13
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen		11.690,00	-11.690,00
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	300		300
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	499.800,00	572.782,48	-72.982,48
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	469.450,00	494.212,74	-24.762,74
21	Finanzerträge			
22	Finanzaufwendungen			
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)			
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	469.450,00	494.212,74	-24.762,74
25	Außerordentliches Ergebnis			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	469.450,00	494.212,74	-24.762,74
29	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30	Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	469.450,00	494.212,74	-24.762,74



Teilfinanzrechnung 2009				
Produktbereich 06 -Kinder-/ Jugend- und Familie-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen		231,98	-231,98
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
5	Einzahlungen aus Transferleistungen			
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	30.250,00	72.200,00	-41.950,00
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	100		100
9	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	30.350,00	72.431,98	-42.081,98
10	Personalauszahlungen			
11	Versorgungsauszahlungen			
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-19.500,00	-47.289,79	27.789,79
13	Auszahlungen für Transferleistungen			
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-480.000,00	-472.639,70	-7.360,30
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen		-11.690,00	11.690,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen			
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-300		-300
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-499.800,00	-531.619,49	31.819,49
19	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	-469.450,00	-459.187,51	-10.262,49
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens			
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)			
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-43.000,00	1.317,93	-44.317,93
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen		-13.201,14	13.201,14
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-37.000,00		-37.000,00
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	-80.000,00	-11.883,21	-68.116,79
29	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	-80.000,00	-11.883,21	-68.116,79
30	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-549.450,00	-471.070,72	-78.379,28
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
33	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)			
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-549.450,00	-471.070,72	-78.379,28
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)		15.876,64	-15.876,64
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)		-25.372,32	25.372,32
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)		-9.495,68	9.495,68
37A	Eröffnungsbestand Finanzmittel			
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres			
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-549.450,00	-480.566,40	-68.883,60
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	-549.450,00	-480.566,40	-68.883,60



Teilergebnisrechnung 2009				
Produktbereich 07 -Gesundheitsdienste-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
	Ordentliche Erträge			
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen		-235,14	235,14
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
6	Erträge aus Transferleistungen			
7	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen			
8	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträgen			
9	Sonstige ordentliche Erträge			
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)		-235,14	235,14
	Ordentliche Aufwendungen			
11	Personalaufwendungen			
12	Versorgungsaufwendungen			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		235,14	-235,14
14	Abschreibungen			
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)		235,14	-235,14
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)			
21	Finanzerträge			
22	Finanzaufwendungen			
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)			
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)			
25	Außerordentliches Ergebnis			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30	Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			



Teilfinanzrechnung 2009				
Produktbereich 07 -Gesundheitsdienste-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen		235,14	-235,14
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
5	Einzahlungen aus Transferleistungen			
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen			
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben			
9	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)		235,14	-235,14
10	Personalauszahlungen			
11	Versorgungsauszahlungen			
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		-235,14	235,14
13	Auszahlungen für Transferleistungen			
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen			
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen			
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben			
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)		-235,14	235,14
19	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)			
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens			
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)			
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen			
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen			
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)			
29	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)			
30	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)			
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
33	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)			
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)			
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)			
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)			
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)			
37A	Eröffnungsbestand Finanzmittel			
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres			
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)			
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)			



Teilergebnisrechnung 2009				
Produktbereich 08 -Sportförderung-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
	Ordentliche Erträge			
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-52.500,00	-1.600,00	-50.900,00
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-43.913,94	43.913,94
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen		-26,8	26,8
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
6	Erträge aus Transferleistungen			
7	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen			
8	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträgen		-23,36	23,36
9	Sonstige ordentliche Erträge	-4.100,00	-372,02	-3.727,98
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-56.600,00	-45.936,12	-10.663,88
	Ordentliche Aufwendungen			
11	Personalaufwendungen	90.900,00	40.575,75	50.324,25
12	Versorgungsaufwendungen	5.600,00	2.224,78	3.375,22
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	83.605,00	72.983,00	10.622,00
14	Abschreibungen		15.400,36	-15.400,36
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	6.500,00	3.596,85	2.903,15
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	400	122,92	277,08
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	187.005,00	134.903,66	52.101,34
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	130.405,00	88.967,54	41.437,46
21	Finanzerträge			
22	Finanzaufwendungen			
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)			
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	130.405,00	88.967,54	41.437,46
25	Außerordentliches Ergebnis			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	130.405,00	88.967,54	41.437,46
29	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30	Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	130.405,00	88.967,54	41.437,46



Teilfinanzrechnung 2009				
Produktbereich 08 -Sportförderung-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	52.500,00	1.600,00	50.900,00
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		43.913,94	-43.913,94
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen		26,8	-26,8
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
5	Einzahlungen aus Transferleistungen			
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen			
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	4.100,00	372,02	3.727,98
	9 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	56.600,00	45.912,76	10.687,24
10	Personalauszahlungen	-90.900,00	-40.575,75	-50.324,25
11	Versorgungsauszahlungen	-5.600,00	-2.224,78	-3.375,22
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-83.605,00	-61.245,41	-22.359,59
13	Auszahlungen für Transferleistungen			
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-6.500,00	-3.596,85	-2.903,15
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen			
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-400	-122,92	-277,08
	18 Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-187.005,00	-107.765,71	-79.239,29
	19 Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	-130.405,00	-61.852,95	-68.552,05
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens			
	23 Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)			
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-78.396,00		-78.396,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen			
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen		-52.000,00	52.000,00
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			
	28 Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	-78.396,00	-52.000,00	-26.396,00
	29 Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	-78.396,00	-52.000,00	-26.396,00
	30 Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-208.801,00	-113.852,95	-94.948,05
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
	33 Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)			
	34 Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-208.801,00	-113.852,95	-94.948,05
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)		326,04	-326,04
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)		-8.893,44	8.893,44
	37 Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)		-8.567,40	8.567,40
37A	Eröffnungsbestand Finanzmittel			
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres			
	39 Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-208.801,00	-122.420,35	-86.380,65
	40 Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	-208.801,00	-122.420,35	-86.380,65



Teilergebnisrechnung 2009				
Produktbereich 09 - Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
	Ordentliche Erträge			
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen			
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
6	Erträge aus Transferleistungen			
7	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen			
8	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen			
9	Sonstige ordentliche Erträge			
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)			
	Ordentliche Aufwendungen			
11	Personalaufwendungen			
12	Versorgungsaufwendungen			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.000,00	441,39	4.558,61
14	Abschreibungen			
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	5.000,00	441,39	4.558,61
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	5.000,00	441,39	4.558,61
21	Finanzerträge			
22	Finanzaufwendungen			
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)			
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	5.000,00	441,39	4.558,61
25	Außerordentliches Ergebnis			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	5.000,00	441,39	4.558,61
29	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30	Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	5.000,00	441,39	4.558,61



Teilfinanzrechnung 2009				
Produktbereich 09 - Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen			
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
5	Einzahlungen aus Transferleistungen			
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen			
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben			
	9 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)			
10	Personalauszahlungen			
11	Versorgungsauszahlungen			
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.000,00	-441,39	-4.558,61
13	Auszahlungen für Transferleistungen			
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen			
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen			
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben			
	18 Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-5.000,00	-441,39	-4.558,61
	19 Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	-5.000,00	-441,39	-4.558,61
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens			
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)			
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen			
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen			
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			
	28 Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)			
	29 Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)			
	30 Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-5.000,00	-441,39	-4.558,61
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
	33 Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)			
	34 Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-5.000,00	-441,39	-4.558,61
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)			
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)			
	37 Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)			
37A	Eröffnungsbestand Finanzmittel			
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres			
	39 Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-5.000,00	-441,39	-4.558,61
	40 Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	-5.000,00	-441,39	-4.558,61



Teilergebnisrechnung 2009				
Produktbereich 10 -Bauen und Wohnen-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
	Ordentliche Erträge			
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.500,00	-163	-1.337,00
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen			
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
6	Erträge aus Transferleistungen			
7	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen			
8	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträgen			
9	Sonstige ordentliche Erträge			
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.500,00	-163	-1.337,00
	Ordentliche Aufwendungen			
11	Personalaufwendungen	106.700,00	34.263,07	72.436,93
12	Versorgungsaufwendungen	7.100,00	2.411,07	4.688,93
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.500,00	6.043,25	-3.543,25
14	Abschreibungen			
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	116.300,00	42.717,39	73.582,61
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	114.800,00	42.554,39	72.245,61
21	Finanzerträge			
22	Finanzaufwendungen			
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)			
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	114.800,00	42.554,39	72.245,61
25	Außerordentliches Ergebnis		-186,6	186,6
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)		-186,6	186,6
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	114.800,00	42.367,79	72.432,21
29	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30	Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	114.800,00	42.367,79	72.432,21



Teilfinanzrechnung 2009				
Produktbereich 10 -Bauen und Wohnen-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.500,00	163	1.337,00
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen			
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
5	Einzahlungen aus Transferleistungen			
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen			
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben		186,6	-186,6
9	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	1.500,00	349,6	1.150,40
10	Personalauszahlungen	-106.700,00	-34.263,07	-72.436,93
11	Versorgungsauszahlungen	-7.100,00	-2.411,07	-4.688,93
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.500,00	-5.710,35	3.210,35
13	Auszahlungen für Transferleistungen			
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen			
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen			
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben			
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-116.300,00	-42.384,49	-73.915,51
19	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	-114.800,00	-42.034,89	-72.765,11
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens			
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)			
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen			
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-3.000,00		-3.000,00
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	-3.000,00		-3.000,00
29	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	-3.000,00		-3.000,00
30	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-117.800,00	-42.034,89	-75.765,11
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
33	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)			
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-117.800,00	-42.034,89	-75.765,11
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)			
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)			
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)			
37A	Eröffnungsbestand Finanzmittel			
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres			
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-117.800,00	-42.034,89	-75.765,11
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	-117.800,00	-42.034,89	-75.765,11



Teilergebnisrechnung 2009				
Produktbereich 11 -Ver- und Entsorgung-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
	Ordentliche Erträge			
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.560.000,00	-1.301.133,15	-258.866,85
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-35.000,00	-43.902,89	8.902,89
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
6	Erträge aus Transferleistungen			
7	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen		-17.680,00	17.680,00
8	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträgen		-42.550,70	42.550,70
9	Sonstige ordentliche Erträge	-180.250,00	-157.842,74	-22.407,26
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.775.250,00	-1.563.109,48	-212.140,52
	Ordentliche Aufwendungen			
11	Personalaufwendungen	84.900,00	89.878,88	-4.978,88
12	Versorgungsaufwendungen	5.600,00	6.386,83	-786,83
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	312.150,00	228.563,63	83.586,37
14	Abschreibungen	185.000,00	110.149,74	74.850,26
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	699.500,00	942.716,56	-243.216,56
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen		700,3	-700,3
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	400	314,54	85,46
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.287.550,00	1.378.710,48	-91.160,48
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-487.700,00	-184.399,00	-303.301,00
21	Finanzerträge		-24	24
22	Finanzaufwendungen			
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)		-24	24
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-487.700,00	-184.423,00	-303.277,00
25	Außerordentliches Ergebnis			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	-487.700,00	-184.423,00	-303.277,00
29	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	292.048,00		292.048,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	292.048,00		292.048,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-195.652,00	-184.423,00	-11.229,00



Teilfinanzrechnung 2009				
Produktbereich 11 -Ver- und Entsorgung				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.560.000,00	1.125.374,31	434.625,69
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	35.000,00	33.032,00	1.968,00
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
5	Einzahlungen aus Transferleistungen			
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen		17.680,00	-17.680,00
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		16	-16
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	180.250,00	169.057,64	11.192,36
9	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	1.775.250,00	1.345.159,95	430.090,05
10	Personalauszahlungen	-84.900,00	-89.878,88	4.978,88
11	Versorgungsauszahlungen	-5.600,00	-6.386,83	786,83
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-312.150,00	-201.864,23	-110.285,77
13	Auszahlungen für Transferleistungen			
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-699.500,00	-944.638,11	245.138,11
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen		-710,24	710,24
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen			
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-400	-314,54	-85,46
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-1.102.550,00	-1.243.792,83	141.242,83
19	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	672.700,00	101.367,12	571.332,88
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	98.975,00	-39.781,13	138.756,13
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		2.772.816,26	-2.772.816,26
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens			
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	98.975,00	2.733.035,13	-2.634.060,13
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-347.100,00	-98.265,19	-248.834,81
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen			
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-4.000,00		-4.000,00
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	-351.100,00	-98.265,19	-252.834,81
29	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	-252.125,00	2.634.769,94	-2.886.894,94
30	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	420.575,00	2.736.137,06	-2.315.562,06
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen		-2.771.855,30	2.771.855,30
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
33	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)		-2.771.855,30	2.771.855,30
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	420.575,00	-35.718,24	456.293,24
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)		27.581,93	-27.581,93
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)		-54.145,03	54.145,03
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)		-26.563,10	26.563,10
37A	Eröffnungsbestand Finanzmittel			
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres		24.324,06	-24.324,06
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	420.575,00	-62.281,34	482.856,34
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	420.575,00	-37.957,28	458.532,28



Teilergebnisrechnung 2009				
Produktbereich 12 -Verkehrsflächen und -anlagen/ÖPNV-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
	Ordentliche Erträge			
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-800		-800
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-300	-5.467,14	5.167,14
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
6	Erträge aus Transferleistungen			
7	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen			
8	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträgen		-73.402,90	73.402,90
9	Sonstige ordentliche Erträge	-1.200,00	-188,53	-1.011,47
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-2.300,00	-79.058,57	76.758,57
	Ordentliche Aufwendungen			
11	Personalaufwendungen			
12	Versorgungsaufwendungen			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	196.960,00	218.642,35	-21.682,35
14	Abschreibungen	60.000,00	160.737,85	-100.737,85
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	2.000,00		2.000,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	258.960,00	379.380,20	-120.420,20
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	256.660,00	300.321,63	-43.661,63
21	Finanzerträge			
22	Finanzaufwendungen			
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)			
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	256.660,00	300.321,63	-43.661,63
25	Außerordentliches Ergebnis			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	256.660,00	300.321,63	-43.661,63
29	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30	Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	256.660,00	300.321,63	-43.661,63



Teilfinanzrechnung 2009				
Produktbereich 12 -Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	800		800
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	300	5.442,14	-5.142,14
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
5	Einzahlungen aus Transferleistungen			
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen			
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	1.200,00	938,53	261,47
9	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	2.300,00	6.380,67	-4.080,67
10	Personalauszahlungen			
11	Versorgungsauszahlungen			
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-196.960,00	-187.818,51	-9.141,49
13	Auszahlungen für Transferleistungen			
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-2.000,00		-2.000,00
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen			
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben			
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-198.960,00	-187.818,51	-11.141,49
19	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	-196.660,00	-181.437,84	-15.222,16
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	380.081,00	88.083,95	291.997,05
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens			
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	380.081,00	88.083,95	291.997,05
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-528.960,00	-70.656,70	-458.303,30
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen		-98.667,74	98.667,74
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen		-1.788,93	1.788,93
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	-528.960,00	-171.113,37	-357.846,63
29	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	-148.879,00	-83.029,42	-65.849,58
30	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-345.539,00	-264.467,26	-81.071,74
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
33	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)			
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-345.539,00	-264.467,26	-81.071,74
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)			
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)		-573,96	573,96
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)		-573,96	573,96
37A	Eröffnungsbestand Finanzmittel			
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres			
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-345.539,00	-265.041,22	-80.497,78
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	-345.539,00	-265.041,22	-80.497,78



Teilergebnisrechnung 2009				
Produktbereich 13 -Natur- und Landschaftspflege -				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
	Ordentliche Erträge			
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-130.800,00	-130.111,13	-688,87
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-121.000,00	-64.755,21	-56.244,79
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen		-57,62	57,62
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
6	Erträge aus Transferleistungen			
7	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	-1.000,00	-256	-744
8	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträgen		-357,48	357,48
9	Sonstige ordentliche Erträge	-7.000,00	-3.619,95	-3.380,05
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-259.800,00	-199.157,39	-60.642,61
	Ordentliche Aufwendungen			
11	Personalaufwendungen	93.490,00	170.124,64	-76.634,64
12	Versorgungsaufwendungen	4.800,00	16.797,68	-11.997,68
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	192.300,00	78.670,15	113.629,85
14	Abschreibungen	8.556,00	17.286,27	-8.730,27
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen		16.729,54	-16.729,54
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.000,00	160,55	839,45
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	300.146,00	299.768,83	377,17
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	40.346,00	100.611,44	-60.265,44
21	Finanzerträge			
22	Finanzaufwendungen			
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)			
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	40.346,00	100.611,44	-60.265,44
25	Außerordentliches Ergebnis		-864,84	864,84
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)		-864,84	864,84
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	40.346,00	99.746,60	-59.400,60
29	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen		-23.877,65	23.877,65
30	Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen		-23.877,65	23.877,65
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	40.346,00	75.868,95	-35.522,95



Teilfinanzrechnung 2009				
Produktbereich 13 -Natur- und Landschaftspflege-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	130.800,00	129.837,53	962,47
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	121.000,00	82.659,16	38.340,84
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen		44,82	-44,82
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
5	Einzahlungen aus Transferleistungen			
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.000,00	256	744
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	7.000,00	4.484,79	2.515,21
9	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	259.800,00	217.282,30	42.517,70
10	Personalauszahlungen	-93.490,00	-170.111,98	76.621,98
11	Versorgungsauszahlungen	-4.800,00	-16.797,68	11.997,68
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-192.300,00	-72.825,67	-119.474,33
13	Auszahlungen für Transferleistungen			
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen		-16.161,79	16.161,79
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen			
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-1.000,00	-160,55	-839,45
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-291.590,00	-276.057,67	-15.532,33
19	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	-31.790,00	-58.775,37	26.985,37
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	10.290,00	-5.407,01	15.697,01
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens			
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	10.290,00	-5.407,01	15.697,01
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-62.800,00		-62.800,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen			
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-19.600,00	-6.855,47	-12.744,53
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	-82.400,00	-6.855,47	-75.544,53
29	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	-72.110,00	-12.262,48	-59.847,52
30	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-103.900,00	-71.037,85	-32.862,15
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
33	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)			
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-103.900,00	-71.037,85	-32.862,15
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)			
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)		-1.851,58	1.851,58
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)		-1.851,58	1.851,58
37A	Eröffnungsbestand Finanzmittel			
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres			
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-103.900,00	-72.889,43	-31.010,57
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	-103.900,00	-72.889,43	-31.010,57



Teilergebnisrechnung 2009				
Produktbereich 14 -Umweltschutz -				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
	Ordentliche Erträge			
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen			
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
6	Erträge aus Transferleistungen			
7	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen			
8	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträgen			
9	Sonstige ordentliche Erträge			
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)			
	Ordentliche Aufwendungen			
11	Personalaufwendungen			
12	Versorgungsaufwendungen			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		2.012,30	-2.012,30
14	Abschreibungen			
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen		1.390,50	-1.390,50
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)		3.402,80	-3.402,80
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)		3.402,80	-3.402,80
21	Finanzerträge			
22	Finanzaufwendungen			
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)			
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)		3.402,80	-3.402,80
25	Außerordentliches Ergebnis			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)		3.402,80	-3.402,80
29	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30	Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		3.402,80	-3.402,80



Teilfinanzrechnung 2009				
Produktbereich 14 -Umweltschutz-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen			
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
5	Einzahlungen aus Transferleistungen			
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen			
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben			
9	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)			
10	Personalauszahlungen			
11	Versorgungsauszahlungen			
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		-1.016,39	1.016,39
13	Auszahlungen für Transferleistungen			
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen		-1.390,50	1.390,50
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen			
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben			
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)		-2.406,89	2.406,89
19	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)		-2.406,89	2.406,89
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens			
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)			
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen			
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen			
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)			
29	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)			
30	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)		-2.406,89	2.406,89
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
33	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)			
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)		-2.406,89	2.406,89
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)			
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)			
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)			
37A	Eröffnungsbestand Finanzmittel			
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres			
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)		-2.406,89	2.406,89
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)		-2.406,89	2.406,89



Teilergebnisrechnung 2009				
Produktbereich 15 - Wirtschaft und Tourismus -				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
	Ordentliche Erträge			
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-54.960,00	-38.960,34	-15.999,66
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-700	-280	-420
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-1.500,00	-88,15	-1.411,85
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-17.000,00	-16.196,48	-803,52
6	Erträge aus Transferleistungen			
7	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	-115.000,00	-115.800,00	800
8	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträgen		-15.996,85	15.996,85
9	Sonstige ordentliche Erträge	-2.000,00	-15.231,82	13.231,82
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-191.160,00	-202.553,64	11.393,64
	Ordentliche Aufwendungen			
11	Personalaufwendungen	33.640,00	81.291,37	-47.651,37
12	Versorgungsaufwendungen	1.400,00	4.777,66	-3.377,66
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	112.240,00	111.767,75	472,25
14	Abschreibungen	200.000,00	88.365,37	111.634,63
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.600,00	2.964,38	635,62
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	350.880,00	289.166,53	61.713,47
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	159.720,00	86.612,89	73.107,11
21	Finanzerträge			
22	Finanzaufwendungen		67,13	-67,13
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)		67,13	-67,13
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	159.720,00	86.680,02	73.039,98
25	Außerordentliches Ergebnis			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	159.720,00	86.680,02	73.039,98
29	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30	Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	159.720,00	86.680,02	73.039,98



Teilfinanzrechnung 2009				
Produktbereich 15 -Wirtschaft und Tourismus-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	54.960,00	38.229,72	16.730,28
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	700	280	420
3	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	1.500,00	88,15	1.411,85
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	17.000,00	13.686,57	3.313,43
5	Einzahlungen aus Transferleistungen			
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	115.000,00	115.800,00	-800
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	2.000,00	14.768,29	-12.768,29
9	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	191.160,00	182.852,73	8.307,27
10	Personalauszahlungen	-33.640,00	-79.183,89	45.543,89
11	Versorgungsauszahlungen	-1.400,00	-4.777,66	3.377,66
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-112.240,00	-106.755,67	-5.484,33
13	Auszahlungen für Transferleistungen			
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen			
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen		-67,13	67,13
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-3.600,00	-2.964,38	-635,62
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-150.880,00	-193.748,73	42.868,73
19	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	40.280,00	-10.896,00	51.176,00
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		31.500,00	-31.500,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens			
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)		31.500,00	-31.500,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-254.920,00	6.527,32	-261.447,32
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen		-79.702,29	79.702,29
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-18.500,00	-14.651,77	-3.848,23
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	-273.420,00	-87.826,74	-185.593,26
29	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	-273.420,00	-56.326,74	-217.093,26
30	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-233.140,00	-67.222,74	-165.917,26
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	300.000,00		300.000,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
33	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	300.000,00		300.000,00
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	66.860,00	-67.222,74	134.082,74
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)		13.962,68	-13.962,68
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)		-14.127,67	14.127,67
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)		-164,99	164,99
37A	Eröffnungsbestand Finanzmittel			
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres		322,53	-322,53
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	66.860,00	-67.387,73	134.247,73
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	66.860,00	-67.065,20	133.925,20



Teilergebnisrechnung 2009				
Produktbereich 16 -Allgemeine Finanzwirtschaft-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
	Ordentliche Erträge			
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-600		-600
3	Kostensersatzleistungen und -erstattungen		-5	5
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-3.092.500,00	-3.135.601,16	43.101,16
6	Erträge aus Transferleistungen	-122.000,00	-126.142,51	4.142,51
7	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	-1.355.000,00	-1.315.892,04	-39.107,96
8	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträgen	-15.000,00	-55.380,00	40.380,00
9	Sonstige ordentliche Erträge	-24.103,00	-63.100,00	38.997,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-4.609.203,00	-4.696.120,71	86.917,71
	Ordentliche Aufwendungen			
11	Personalaufwendungen			
12	Versorgungsaufwendungen	52.856,00		52.856,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
14	Abschreibungen			
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	2.381.000,00	2.453.018,66	-72.018,66
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen		235,48	-235,48
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	2.433.856,00	2.453.254,14	-19.398,14
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-2.175.347,00	-2.242.866,57	67.519,57
21	Finanzerträge	-9.000,00	-7.071,66	-1.928,34
22	Finanzaufwendungen	412.000,00	258.619,30	153.380,70
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	403.000,00	251.547,64	151.452,36
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-1.772.347,00	-1.991.318,93	218.971,93
25	Außerordentliches Ergebnis			
26	Außerordentliche Aufwendungen		21.189,66	-21.189,66
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)		21.189,66	-21.189,66
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.772.347,00	-1.970.129,27	197.782,27
	(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-292.049,00		-292.049,00
30	Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-292.049,00		-292.049,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.064.396,00	-1.970.129,27	-94.266,73



Teilfinanzrechnung 2009				
Produktbereich 16 -Allgemeine Finanzwirtschaft-				
Rubrikennr.	Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	600		600
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen		5	-5
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	3.092.500,00	3.104.796,90	-12.296,90
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	122.000,00	126.142,51	-4.142,51
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.355.000,00	1.315.892,04	39.107,96
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	9.000,00	7.071,66	1.928,34
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	1.400,00		1.400,00
9	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	4.580.500,00	4.553.908,11	26.591,89
10	Personalauszahlungen	-52.856,00		-52.856,00
11	Versorgungsauszahlungen			
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			
13	Auszahlungen für Transferleistungen			
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen			
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-2.381.000,00	-2.451.761,57	70.761,57
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-412.000,00	-467.956,17	55.956,17
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben		-235,48	235,48
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-2.845.856,00	-2.919.953,22	74.097,22
19	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	1.734.644,00	1.633.954,89	100.689,11
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		78.000,00	-78.000,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens			
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)		78.000,00	-78.000,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen			
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen			
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)			
29	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)		78.000,00	-78.000,00
30	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	1.734.644,00	1.711.954,89	22.689,11
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	869.492,00	350.000,00	519.492,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-566.000,00	-114.175,38	-451.824,62
33	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	303.492,00	235.824,62	67.667,38
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	2.038.136,00	1.947.779,51	90.356,49
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)			
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)			
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)			
37A	Eröffnungsbestand Finanzmittel			
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres		4.827,90	-4.827,90
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	2.038.136,00	1.947.779,51	90.356,49
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	2.038.136,00	1.952.607,41	85.528,59



6 Rechenschaftsbericht (auch Lagebericht)

6.1 Definition

Der Rechenschaftsbericht (auch: Lagebericht) bezeichnet in der Doppik ein ergänzend zum Jahresabschluss aufzustellendes Dokument.⁸

Ziel des Rechenschaftsberichts ist es, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage zu vermitteln sowie den Verlauf der Haushaltswirtschaft darzustellen.

Der Rechenschaftsbericht stellt die Sachverhalte dar, die sich aus dem Jahresabschluss und den dort primär dargestellten monetären Größen nicht oder nur z.T. ergeben.

6.2 Besonderheiten des ersten doppischen Jahres 2009

Die Erstellung des ersten doppischen Jahresabschlusses ist unter außergewöhnlichen Umständen entstanden. Es muss an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass die Buchhaltung sich in einem sehr schlechten Zustand befunden hat. Nach außen mag dies nicht so offensichtlich gewesen sein, da doch alle Zahlungseingänge und –ausgänge reibungslos gelaufen sind. Die dahinterliegende korrekte Verbuchung war jedoch häufig nicht korrekt oder unvollständig. Die Berücksichtigung der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) mit der Bedienung der Kostenstellen war fehler- und lückenhaft.

Nicht zuletzt aus diesen Gründen wurde für die Erstellung auf externe Hilfe zurückgegriffen. Im Juli 2013 wurde die Fa. Eckermann & Krauß beauftragt, welche nun ein Jahr später diesen Jahresabschluss vorlegen kann. Die Erstellung dieses ersten Jahresabschlusses war verbunden mit dem Neuaufbau der Buchhaltung und der teilweisen Neubewertung des Vermögens und der Schulden. Es lässt sich rückblickend und zusammenfassend feststellen, dass die Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik in ihrem Umfang unterschätzt wurde. Auch andere Kommunen sahen sich dieser Problematik ausgesetzt.

Der Prozess der Bereinigung wurde im Jahresabschluss 2009 begonnen und es ist weitestgehend abgeschlossen. Es muss aber damit gerechnet werden, dass auch in den Folgeabschlüssen Korrekturen durchzuführen sind.

Es macht wenig Sinn, tief in eine Analyse der Ursachen für diese Fehleinschätzung einzusteigen. Wichtig ist zu erkennen, dass für die doppische Rechnungslegung auch ein doppischer Sachverstand im Haus vorhanden sein muss. Mit der Wiederbesetzung der Stelle des Leiters Finanzen wurde dem Genüge getan.

Neben der Besetzung des Leiters Finanzen ist auch die sukzessive Aus- und Weiterbildung der handelnden Personen in den einzelnen Abteilungen eine unumgängliche Notwendigkeit. Es benötigt Zeit, erlerntes Wissen in die Praxis umzusetzen. Wichtig ist dabei die konsequente Handhabung der Finanzsoftware Infoma (NSK).

Koppelung der Plangenehmigung an den Jahresabschluss

In der Vergangenheit war die Planerstellung losgelöst von der Vorlage geprüfter Jahresabschlüsse. Das begründet die Tatsache, dass es unwichtig war, ob ein Jahresabschluss gemacht wurde oder nicht. Das damit geltendes Recht verletzt wurde, war irrelevant. Laut GemHVO-Doppik ist der Jahresabschluss vier Monate nach Jahreswechsel vorzulegen. Dieser Jahresabschluss 2009 kommt erst 4,5 Jahre nach Jahreswechsel zur Vorlage. Erst jetzt, durch die Ankündigung der Aufsichtsbehörden, nur dann einen Plan zu genehmigen, wenn der geprüfte Jahresabschluss des Vor-Vor-Jahres vorliegt, bekommt die Erstellung der Jahresabschlüsse eine neue Bedeutung und Dynamik.

Abschließend ist festzuhalten, dass sich in der doppischen Welt der Kommunen – und nicht erst seit gestern – die Erkenntnis durchgesetzt hat, dass zur Durchführung der Rechnungslegung sowohl Sachverstand als auch Softwarekompetenz notwendig sind. Wenn der Sachverstand im eigenen Haus nicht vorhanden ist oder die zur Erfüllung notwendige Zeit nicht zur Verfügung steht, muss die Leistung

⁸ rechtliche Grundlage ist der §51 GemHVO-Doppik



eingekauft werden. Sollte das Ziel weiter vorangetrieben werden, mit den Jahresabschlüssen zügig voranzuschreiten, so müssen sich diese Konsequenzen bewusst gemacht werden.

Mitarbeiter

Alle Mitarbeiter der Verwaltung haben nach ihren Möglichkeiten zum Vollzug des Haushalts und bei der korrekten Rechnungslegung beigetragen. Fehler und Zeitverzug liegen in der Fehleinschätzung des Systemwechsels von Kameralistik zur Doppik und der damit einhergehenden Entscheidungen.

Verfahren

In sämtlichen Bereichen der Buchhaltung wurden die Werte geprüft und bei Bedarf korrigiert. Die Eröffnungsbilanzwerte wurden dabei aber nicht mehr korrigiert. Es wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Korrekturen unterjährig **gegen die Nettosition = das Eigenkapital zu buchen**. Diese Möglichkeit besteht für die Jahresabschlüsse 2009 – 2013 und wurde reichlich in Anspruch genommen.

Unter 6.5 sind Sachverhalte aufgeführt, die massiv den ersten Jahresabschluss beeinflusst haben und ihn daher so speziell machen.

6.3 Entwicklung der Ergebnis-, Finanz- und Vermögenslage – mittelfristig – Lage der Kommune allgemein

Die Ertragslage

Das erste doppische Jahr in Lindenfels war geprägt von den Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise. Ein zweiter, wesentlicher Punkt ist die grundsätzliche und strukturelle Finanzlage der Kommunen. Dies lässt sich an der negativen Entwicklung der Ertragslage erkennen und begründet nicht zuletzt das negative Ergebnis des Jahres 2009 in Lindenfels. Dieser Trend setzte sich 2010, 2011 und 2012 fort und mündete in der Entscheidung die Stadt Lindenfels unter den Rettungsschirm des Landes Hessen zu stellen.

Die Jahresfehlbeträge sind nachfolgend benannt:

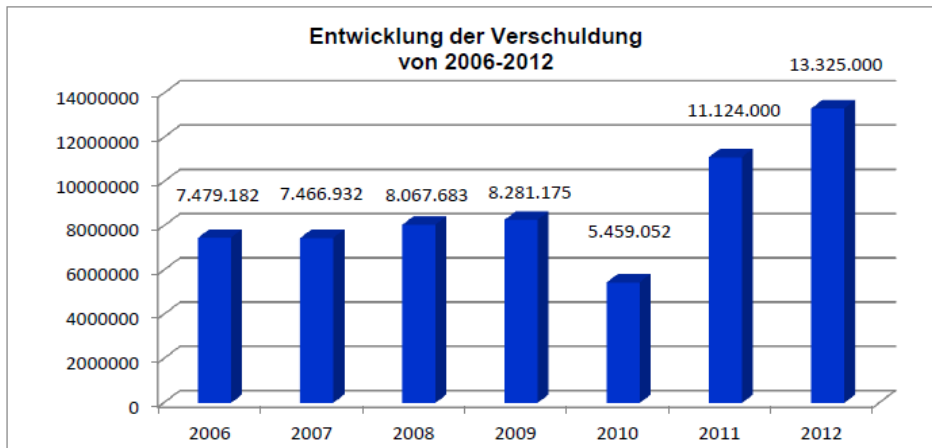
• 2009	Ist	- 866 T€
• 2010	Plan	- 1.171 T€
• 2011	Plan	- 1.629..T€
• 2012	Plan	- 1.984 T€

Die Finanz- und Schuldenlage ⁹

Aufgrund der weiterhin schlechten haushaltswirtschaftlichen Lage verschuldet sich die Stadt Lindenfels zunehmend. Die Entwicklung der Verschuldung für die Jahre 2006 bis 2012 kann dem nachfolgenden Schaubild entnommen werden.

Für das Haushaltsjahr 2011 wurden erstmalig die Kassenkredite in diese Abbildung aufgenommen. Infolgedessen ergibt sich zwischen den Haushaltsjahren 2010 und 2011 ein statistischer Bruch. Da viele Kommunen die Kassenkredite inzwischen als langfristige Finanzierungsinstrumente einsetzen und die Höhe der aufgenommenen Kassenkredite stetig steigt, ist es sinnvoll, die Kassenkredite in die Betrachtung der Verschuldung einzubeziehen.

⁹ Quelle: HH-Plan 2012, Eckermann & Krauß



6.4 Entwicklung der Ergebnis-, Finanz- und Vermögenslage – im Haushaltsjahr 2009

Vorbemerkung

Aufgrund der vorgenannten Besonderheiten, den vielfältigen Korrekturen bei der Bewertung vieler Vermögenswerte, der Verkürzung von Nutzungsdauern beim Anlagevermögen, usw. ist die Interpretation des Jahresergebnisses sehr schwierig. Der Versuch einer IST-PLAN-Abweichungsanalyse ist selbstverständlich erlaubt, doch ist aufgrund der Vielzahl von Veränderungen eine Ableitung der Ergebnisse nur unter Berücksichtigung des bereits beschriebenen Hintergrunds sinnvoll.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Stadt Lindenfels ist positiv, sofern man die Besonderheiten des Jahres 2009 außer Acht lässt. Das Eigenkapital steigt um 1.587 T€ von 11.528 T€ auf 13.115 T€. Damit erhöht sich das Eigenkapital um 5,7% von 39,6% auf 45,3%.

Nominell ergibt sich ein Vermögenszuwachs. Allerdings führt ein Verlust von 866 T€ zu einer Verschlechterung des Eigenkapitals. Im Jahr 2009 führte dieser Verlust zu einer Reduzierung der Eigenkapitalquote von 3,0%.

Die markantesten Vorgänge, die zu dem Ergebnis der Vermögensrechnung (Bilanz) führten, werden nachfolgend aufgeführt:

- Nachaktivierung des Kanalnetzes, welches anschließend an den Abwasserverband Oberes Weschnitztal veräußert wurde + 2.785 T€
- Nachaktivierung diverse Anlagen im Bau ca. + 395 T€
- Nachaktivierung Beteiligung Abwasserverband Obere Gersprenz + 216 T€
- Nachaktivierung Wasserverband Gersprenz + 18 T€
- Reduzierung der Nutzungsdauer bei 83 der werthaltigsten Anlagen (Gebäude, Ingenieurbauwerke)
 - AKTIVA = Anlagevermögen - 779 T€
 - PASSIVA = Sonderposten (SoPo) + 23 T€

Dies ist eine Auswahl der markantesten Vorgänge, welche die Vermögensrechnung der Stadt Lindenfels aufhellen, die Vermögenslage jedoch nicht verbessern. Sämtliche Neubewertungen waren reine Buchbewegungen ohne Geldmittelfluss und ohne dass das Jahresergebnis dadurch nennenswert beeinflusst wurde.

Resümierend ist festzuhalten, dass die Vermögenslage sich durch massive Korrekturen der erstmaligen Bewertung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 verbessert hat. Hieraus lässt sich aber kein Rückschluss auf die Ertragslage ziehen. Diese ist mit einem Verlust von 866 T€ negativ und reduziert das Eigenkapital um 3,0%.



Ergebnislage

Das Ergebnis der Gesamt-Ergebnisrechnung war mit einem Minus von 575 T€ geplant und schloss mit einem um 291 T€ höheren Fehlbetrag, also Minus 866 T€ ab.

Rund 30 T€ der Abweichung von 291 T€ lassen sich mit der Reduzierung der Nutzungsdauer im Anlagevermögen erklären. Die verbleibenden 261 T€ resultieren aus Verschlechterungen der Ergebnisse in den einzelnen Produkten.

Finanzlage

Die Finanzlage spiegelt die Aussagen der Ergebnisrechnung wider. Hinzu kommen weitere Effekte, die eine Verschlechterung der Finanzlage begründen. Dies sind im Einzelnen:

- Die Schlussbilanz weist Flüssige Mittel in Höhe von 306 T€ aus.
- Der Kassenkredit beträgt 3.900 T€
- Daraus ergibt sich ein negativer Finanzmittelbestand von (-) 3.594 T€.
- Gegenüber der EB 2009 mit 789 T€ Flüssigen Mitteln und 2.900 T€ Kassenkredit ist dies eine Verschlechterung von 1.483 T€. Ursachen sind u.a.
 - das negative Jahresergebnis (866 T€)
 - die Begleichung von Verbindlichkeiten (z.B. 40 T€ an den SV Lindenfels)
 - die höhere Tilgungsleistung verglichen mit der Neuaufnahme von Darlehen
 - der Anstieg des Forderungsbestandes von 342 T€

6.5 Besonderheiten des ersten doppischen Jahres – Wesentliche Vorgänge

Die Korrekturen betrafen nahezu alle Posten der Bilanz. Nachfolgend sind die wesentlichen Sachverhalte genannt, die zu Korrekturen in der Buchhaltung führten. Sofern es sinnvoll erschien werden Beträge benannt.

- Verkauf des Abwasser-Kanalnetzes an den Abwasserverband Oberes Weschnitztal
Der Aktivposten des Vermögens des Kanals über 2.785 T€ wurde nicht aktiviert. Die dazugehörigen Darlehen wurden aber in den Passiva vermerkt. Der Verkauf wurde zum 01.01.2009 rechtlich durchgeführt. Die Abwicklung fand in 04/2010 statt. Der Wert über 2.785 T€ wurde gegen Nettoposition eingebucht. Anschließend wurden sämtliche mit dem Verkauf zusammenhängenden Zahlungen auf den 01.01.2009 bereinigt, was die Tilgungs- und Zinszahlungen der beim Verkauf verrechneten Darlehen in 2009 und 2010 betrafen. Gegen den Verkaufspreis von 2.785 T€ wurden 7 Darlehen verrechnet, die in der Summe 2.771 T€ Restschuld ausmachten. Unter Berücksichtigung von Zinslasten wurde nur der geringe Rest durch Zahlung ausgeglichen. Gerade dieser Vorgang begründet den Anstieg des Eigenkapitals.
- Verkürzung von Nutzungsdauern (ND) von Anlagevermögen
In der Doppik gelten die Grundlagen der doppelten Buchführung nach HGB. In dieser handelt man bei der Vermögensbewertung nach dem Vorsichtsprinzip und somit tendiert man zu kurzen ND. Dem entgegen strebt der Gedanke der Generationengerechtigkeit, der die möglichst treffsichere Verweildauer eines Vermögenswertes anstrebt. In diesem Prozess haben sich kürzere ND durchgesetzt. **Kein Anlagegut hat eine höhere Nutzungsdauer als 50 Jahre.** Die markantesten Vermögensgegenstände mit den höchsten Wertkorrekturen sind 83 Gebäude und Ingenieurbauwerke wie Brücken, Verdolungen, Durchlässe, usw. Die ND wird für massive Bauwerke und Ingenieurbauwerke von 80 auf 50 Jahre reduziert. Die Reduzierung der Restbuchwerte zum 01.01.2009 beträgt rund 678 T€. Die damit einhergehende Reduzierung von Sonderposten (SoPo), welche die Förderung dokumentiert, beträgt lediglich 23 T€.
- Anlagen im Bau (AiB) + 395 T€
In der Eröffnungsbilanz wurden keine AiB ausgewiesen, was jedoch nicht stimmte. Im Zuge der Abrechnung der AiB auf fertige Anlagen wurden diverse Anlagen benannt, die sich zum 01.01.2009 im Bau befanden. Diese Werte über rund 395 T€ wurden nachaktiviert und gegen Nettoposition eingebucht.



- Neubewertung der Kreis- und Schulumlage - 279 T€
Mit Unterstützung des Revisionsamtes wurde ein anerkanntes Verfahren zur Ermittlung der Kreis- und Schulumlage angewendet. Die Korrektur wurde gegen Nettoposition gebucht. Die Höhe der Umlage wurde von 63 T€ auf 342 T€ angehoben.

Software Infoma (NSK) – integriertes Buchen – FiBu und AnBu

Die Software Infoma auch NSK genannt, hat ein Hauptbuch, die Finanzbuchhaltung (FiBu). Hieran angebunden sind Nebenbücher. Ein wesentliches Nebenbuch ist die Anlagenbuchhaltung (AnBu), welche wahlweise integriert oder losgelöst vom Hauptbuch angesprochen werden kann. Es wurde anfangs nicht integriert gebucht, was zu einer Doppelerfassung führte. Die daraus resultierenden Differenzen waren zu ermitteln und zu korrigieren. Auch diese Korrekturen wurden gegen Nettoposition gebucht. In 2010 wurde auf integriertes Buchen umgestellt, die Fehlerquelle ist somit beseitigt.

- Auflösung der Rückstellung für Urlaub und Überstunden + 175 T€
Diese Rückstellung ist eine KANN-Rückstellung und wurde aufgelöst.
- Nachaktivierung von Beteiligungen + 234 T€
Die Beteiligungen am Abwasserverband Obere Gersprenz (216 T€) und dem Wasserverband Gersprenz (18 T€) wurden nachaktiviert und gegen Nettoposition eingebucht.
- Diverse Umgliederungen von einer Bilanzposition auf eine andere

6.6 Wesentliche Vorgänge des Haushaltsjahres

Dieser Teil des Lageberichts wird in diesem Jahr bewusst kurz gehalten, da die Aussagekraft nach 4,5 Jahre nach Ablauf des Haushaltsjahres 2009 fragwürdig ist.

Im Grundsatz ist eine Gegenüberstellung unproblematisch, doch liegen noch Probleme in der Finanzsoftware Infoma (NSK) vor, deren Behebung aus Aufwand-Nutzen-Erwägungen nicht sinnvoll erscheint.

Begründung

- Aufgrund fehlerhafter Kostenstellenzuordnung ist ein Teil der Lohn- und Gehaltsbuchungen z.T. nicht auf den entsprechenden Produkten zugeordnet worden. Die Höhe ist mit 606 T€ zu beziffern. Da man nicht sagen kann, in welchen Monate und auf welche Produkte sich dies auswirkt, müsste die Verbuchung sämtlicher Lohn- und Gehaltsbuchungen kontrolliert und aufwendig nachgeholt werden. Dieser Effekt wird 2010 nicht mehr auftreten.
- Die vielen Besonderheiten mit Wertkorrekturen erschweren die Interpretation der Teilergebnisse, insbesondere der Abschreibungswerte.

Aufwand und Nutzen der notwendigen Korrekturen stehen in einem ungünstigen Verhältnis und der Mehrwert an Erkenntnissen ist gering einzuschätzen. Sollte entschieden werden diese Auswertungen trotzdem zu erarbeiten, so ist diese Auswertung nachzuholen. Es ist dann aber damit zu rechnen, dass die Jahresabschlussarbeiten sich weiter verzögern werden.

Gesamtergebnisrechnung

Hinweis zu den nachfolgenden Zahlen

Im Infoma/ NSK wurden Plankosten in Höhe von 59 T€ eingebucht, die nachfolgend unberücksichtigt bleiben. Entscheidend für die IST-PLAN-Abweichungsanalyse sind die im Haushalt 2009 von den Gremien beschlossenen Planzahlen. Die IST-Zahlen entsprechen dem tatsächlichen Buchbestand.

Das Gesamtergebnis war mit einem Verlust von 575 T€ geplant. Das Haushaltsjahr schließt mit einem Verlust von 866 T€ oder 291 T€ schlechter ab, als geplant.



Erträge

- Die ordentlichen Erträge waren mit 7.030 T€ geplant, schlossen jedoch mit 6.973 T€ und damit um 57 T€ schlechter ab.

Aufwendungen

- Die ordentlichen Aufwendungen waren mit 7.222 T€ geplant, schlossen jedoch mit 7.595 T€ und damit um 373 T€ schlechter ab als geplant.

Finanzergebnis

- Das Finanzergebnis war mit - 383 T€ geplant, schloss mit - 252 T€ um 131 T€ besser ab, Dies ist auf eine geringere Zinslast für Darlehen und Kassenkredite zurückzuführen.

Ordentliches Ergebnis

- Die vorgenannten Werte führen zum ordentlichen Ergebnis. Dieses wurde mit - 575 T€ geplant, schloss jedoch mit - 873 T€ und damit um 298 T€ schlechter ab.

Außerordentliches Ergebnis (a.o. Ergebnis)

- Das a.o. Ergebnis wurde nicht geplant, schloss jedoch mit einem Gewinn von 6 T€ ab.

Jahresergebnis

- Hieraus ergibt sich ein Jahresergebnis von - 866 T€. Bei einem geplanten Jahresverlust von 575 T€ ist dies eine Verschlechterung um 291 T€.

Lindenfels, im November 2014

Der Magistrat der Stadt Lindenfels

Michael Helbig
Bürgermeister